Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 86. Montag, den 25. October 1824.

* * *

Le consul de France prévient ses nationaux, qu'il fera célébrer vendredi 29 Octobre à dix heures précises du matin, un service solemnel, pour le repos de l'ame de Sa Majesté Louis XVIII, Roi de France et de Navarre, en l'eglise catholique de cette ville; il les invite à y assister.

Stettin le 23 Octobre 1824.

Bekanntmachungen.

Am 24. November d. J. werden wir in Stettin durch unser dort zu errichtendes Comtoir, welches in den ersten Tagen des nächsten Monats in Thätigkeit seyn wird, aus der mit unserm Schiffe Mentor von Canton in Swinemünde gelöschten Ladung folgende Sorten Thee, als:

- Bohé in ½, ¼ und ⅛ Kisten,
- Congo in ¼ Kisten,
- Campay in ¼ Kisten,
- Souchong in ¼ und ⅛ Kisten,
- Pecco in ⅛ Kisten,
- Tonkay in ¼ Kisten,
- Hysonskin in ¼ und ⅛ Kisten,
- Hyson in ¼ und 1/16 Kisten,
- Young Hyson in ¼ Kisten,
- Imperial in ½, ⅛ u. 1/16 Kisten,
- Gunpowder in ¼ u. ⅛ Kisten,

} in Partthien von 200 bis 1000 Pfund nach Maaßgabe der Qualität und der einzelnen Kisten,

Cassia Lignea in Gonjes von circa 5 Pfd.,
schmalen und breiten Nanquin,
rohe Seide,

in öffentlicher Auction verkaufen lassen.

Die Thara setzen wir fest wie folgt:

auf schwarzen Thee.		auf grünen Thee.
38 Pfd. Berl. p. ½ Kiste,	Bohé.	18¼ Pfd. Berl. p. ¼ Kiste.
23 „ „ p. ¼ dito		11½ „ „ p. ⅛ dito.
15 „ „ p. ⅛ dito		5¼ „ „ p. 1/16 dito.

auf schwarzen Thee.

22 Pfund Berliner pro ¼ Kiste, } von den übrigen
11½ „ „ pro ⅛ dito. } Sorten.

Auf Cassia Lignea 12 pCt.

Sämmtliche Preise werden franco Swinemünde und frei von Transito-Gefällen für den Käufer gestellt. Die Consumtions-Steuer für das Inland trägt der Käufer.

Die Waare wird nach Probe geliefert, und haben wir zu dem Ende Proben von sämmtlichen Gattungen Thee

a) bei den Herren F. u. C. Delius in Bremen,
b) bei dem Seehandlungs- und Salz-Comtoir zu Königsberg in Pr.,
c) bei dem Seehandlungs- und Salz-Comtoir zu Breslau,
d) bei dem Königl. Banco-Comtoir in Danzig,

so wie bei uns niedergelegt. Auch werden solche bis spätestens den 10ten k. Mts. bei unserm in Stettin zu errichtenden Comtoir zur Ansicht bereit liegen.

Wir bemerken zugleich, daß weder wir noch unser Comtoir in Stettin vor abgehaltener Auktion Anerbietungen zum Verkaufe aus freier Hand annehmen können. Berlin den 19ten October 1824.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
(Gez.) Crull. Kayser.

Die silberne Denkmünze des Königl. Gewerbe-Instituts, ist in Folge der Preisbewerbung der ersten Klasse desselben für das Jahr 1824, ertheilt worden:

dem Zögling Feyerabendt aus Danzig, für die vollkommenste Lösung der Preisaufgaben in den mathematischen Wissenschaften;

dem Zögling Freyberg aus Berlin, für die vollkommenste Lösung der Preisaufgaben in der Physik und Chemie;

dem Zögling Drauve aus Burtscheid, Regierungs-Bezirks Achen, für die beste Zeichnung nach

dem Abgusse eines antiken Tischfußes mit einem Löwenkopf;

dem Zögling Schuster aus Neusalzwerk, Regerungs-Bezirks Minden, für die beste Darstellung des Durchschnitts einer Dampfmaschine, deren innere Einrichtung nicht sichtbar war.

Die eherne Denkmünze empfingen, in Folge der Preisbewerbung der untern Klasse, die Zöglinge

Ehrhardt aus Grimmen, Regierungs-Bezirk Stralsund, als Preis in der Geometrie, dem Rechnen, der Physik und Chemie;

Kirschbaum aus Solingen, als Preis im Handzeichnen;

Druckenmüller aus Trier, als Preis im Linearzeichnen.

Eben diese Denkmünze, als Preis im Modelliren in Thon, empfing Dinger aus Solingen.

Berlin, den 27sten September 1824.

Aus der Schweiz, vom 7. October.

Bekanntlich ist es in mehreren Gegenden der Schweiz, welche durch die Nähe Italiens dem Sirocco (schwülen, ermattenden Südwinde) besonders oft ausgesezt sind, nothwendig, bei den ersten Vorzeichen, daß der gefürchtete Wind im Anzuge ist, alle Heerdfeuer auszulöschen, weil der Wind sonst durch alle Fugen der Gebäude dringt. Am 1sten d. M., wo dieser Wind, in der Landessprache „Föhn" genannt, ungewöhnlich heftig tobte, so daß sich der ganze Kanton Glarus diesmal zu Mittag mit kalter Küche begnügen mußte, hatte man in Schönnis die erprobte Vorsichtsmaßregel außer Acht gelassen. In einem der obern Häuser wurde gewaschen. Plötzlich ergriff der Wind das Feuer und verursachte eine solche Feuersbrunst, daß in Kurzem 28 Häuser, 18 Scheunen und Ställe, mit dem größten Theile der Habe, unter Schutt und Asche lagen. Nebst diesen Gebäuden verbrannte auch die alte Kirche und eine einstürzende Mauer derselben tödtete einen Menschen. Die Abgebrannten hatten schon am 17. Juli durch Hagel ihre Getreideernte verloren; dieser letzte Schlag kömmt noch zu ihrem Ruin hinzu.

Wien, vom 13. October.

Hier ist durch außerordentliche Gelegenheit die bestätigende Nachricht eingegangen, daß die in wenigen Tagen erwartete Ankunft der Königl. Baierschen Familie durch einen höchst traurigen Zufall einen Aufschub von einigen Wochen erleiden werde. Ihrer Majestät der Königin sollte zur Ader gelassen werden, und eine Pulsader ward verletzt. Dieser, wenn auch nicht lebensgefährliche Unfall, erfordert jedoch stets eine große Sorgfalt bei der Heilung. Se. K. K. Hoheit der Erzherzog Franz Karl, welcher am 11ten d. M. zum Empfange Sr. Königlichen Braut nach Lambach abgereist war, wird nun die Reise bis München fortsetzen.

Der K. K. Professor, Ritter von Gerstner, benutzt vorläufig, ehe er die Eisenbahn zwischen der Moldau und Donau in der Wirklichkeit zu Stande bringen kann, das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser ertheilte funfzigjährige Privilegium, um die Schaulust der Wiener zu befriedigen. Er hat im Prater, am Ende der Schwimmschul-Allee, eine Holz- und Eisenbahn aufgestellt, welche er für Geld acht bis vierzehn Tage lang zeigen will. Die ganze Bahn ist in natürlicher Größe erbaut; ein Drittel ist von bloßem Holz, ein Drittel von Holz, mit schmiedeeisernen Schienen beschlagen, und das letzte Drittel ganz von Gußeisen. Von den Wagen, welche hierbei gebraucht werden, hat der eine ganz gußeiserne, der andere aber hölzerne, mit einem schmiedeeisernen Reifen beschlagene, 6 Zoll breite Räder. Jeder dieser Wagen wird mit einer Ladung von 50 Zentnern beladen und ein mittelmäßig starkes Pferd zieht beide an einander gehängte Wagen, welche zusammen 38 Wiener Zentner wiegen, sammt der Ladung von 100 Zentnern ohne besondere Anstrengung auf der Eisenbahn abwechselnd hin und her. Auf der Holzbahn zieht ein Pferd 60 Zentner im gewöhnlichen Schritte und 40 im Trabe.

Aus den Niederlanden, vom 12. October.

In Holland ist, mit Zustimmung der Regierung, eine Gesellschaft von Schiffs-Rhedern zusammengetreten, welche Belgische Schiffe zum Wallfischfang bei Grönland und in der Davisstraße ausrüstet. Jede Aktie ist auf 300 Fl. festgesetzt worden.

Paris, vom 12. October.

Vorgestern ist am Eingange des Vincennes-Gehölzes ein beispielloses Verbrechen begangen worden. Eine Frau ging mit ihren zwei hübschen und wohlgekleideten Kindern von etwa sechs Jahren spazieren, als um Mittag ein altes Weib, von zwei Männern begleitet, herankam und um Erlaubniß bat, die beiden Kleinen küssen zu dürfen. Die Mutter willigte ein, und drehte sich zufällig um, als sie Augenblicks einen Schrei hört. Sie läuft hinzu und findet das eine Kind durch einen Messerstich in die Brust getödtet, und das andere von einem Hiebe auf den Scheitel tödtlich getroffen, so daß es in den Armen derer die es wegtrugen, bald den Geist aufgab. Man hat außer der Mutter noch einen Kerl festgenommen, der im Walde nach dem nächsten Ausgang gefragt, und bei einigen Personen sich erkundigt hatte, ob er nichts im Gesichte habe. Daß man einen so besuchten Ort und noch obendrein die Mittagsstunde am Sonntage zu dieser, wie es scheint, pünktlich verabredeten Mordthat gewählt hat, ist ein eben so Erstaunen erregender Umstand, als die Angabe der Mutter, daß die Kinder, wiewohl 6 Jahre alt, so eben entwöhnt seyen. Die Justiz wird hoffentlich in dieser höllischen That Licht und Gerechtigkeit gewähren.

Paris, vom 13. October.

Die Würkung, welche man von der, in Barcelona begonnenen Fortschickung aller aus andern Catalonischen Ortschaften dorthin geflüchteten Einwohner befürchtete, ist leider! erfolgt; die in ihrer Heimath angekommenen sind dort sämmtlich ermordet worden und nach dieser Probe hat man die Fortsetzung der Maßregel einstweilen eingestellt.

Das J. de Paris versichert, daß die neue Spanische Anleihe in Madrid vom Staatsrathe am 28sten v. M. mit drei der ersten Pariser Häuser abgeschlossen und jede Anerkennung der Cortes-Anleihen dabei von allen Ministern, bis auf einen (den Finanzminister) verworfen worden.

Madrid, vom 30. September.

Der Kriegsminister hat einen Befehl erlassen, der sehr wichtige und ernste Folgen haben muß; es soll

nemlich hinfort kein royalistischer Militair, er mag begangen haben was er will, in das öffentliche Gefängniß abgeführt werden, sondern in seiner Caserne in Haft gehalten und von seinen Chefs gerichtet werden.

Nach Ankunft eines außerordentlichen Couriers von Valencia verbreitete sich gestern Abend das Gerücht, 1500 Constitutionelle wären zu Benicarlo gelandet und im Anmarsch auf Valencia. Auch sollen in mehreren Städten jener Provinz Bewegungen zu Gunsten der Gelandeten statt gefunden haben.

Buenos Aires, vom 4. Juli.

Nachrichten aus Ober-Peru zufolge befand sich General Olaneta um die Mitte Mai's noch im ruhigen Besitz der Stadt Potosi und schien auf keine Weise geneigt, eine so vortheilhafte Position, so lange ihm noch Zweifel über die Gesinnungen der Generale Valdez, la Serna, Canterac u. s. w. in Hinsicht seiner Person übrig blieben, zu verlassen. General la Serna schien sehr mit den Anstalten, sich mit mehreren ihm gleich Gesinnten nach Europa einzuschiffen, beschäftigt, allein in Potosi und der ganzen, von Olaneta regierten Landstrecke wollte man dieses ganze Vorhaben nur für eine List halten, um das stets wachsende Mißvergnügen der Einwohner des Theils von Peru, wo la Serna sich befand, zu mäßigen. Sehr merkwürdig ist, daß Olaneta die Unterbefehlshaberstellen von Chuquisaca, Cochabamba, la Paz und Sta. Cruz nicht Europäischen, sondern Americanischen Spaniern übertragen hatte und sein Privatsecretair selbst ein Amerikaner war.

Buenos Aires, vom 18. Juli.

Spätere Briefe wiederholen mit Zuversichtlichkeit die Nachricht vom Tode des Spanischen Generals Valdez. Es wird auch (jedoch ohne Datum) in Hinsicht des Generals Bolivar gemeldet, daß derselbe sein Heer gemustert hatte, das sich im bestmöglichen Zustande befand, und Transportschiffe nach Guayaquil abschickte, um ihm die von dort zu seiner Verstärkung noch erwarteten Columbier zuzuführen, denen man demnach jeden Tag entgegensahe.

London, vom 12. October.

Se. Majestät haben ihren Bothschafter in Constantinopel, Percy Clinton Sidney Viscount Strangford, zum Baronet des vereinigten Königreichs, mit dem Titel Baron Strangford von Clontarf (Grafschaft Dublin) ernannt.

Die Hofzeitung enthält die Prorogation des Parlaments bis zum 4ten November.

Vorgestern wurde die Quartal-Bilanz der Staats-Einnahmen und Ausgaben bis zum 10ten October bekannt gemacht. Sie liefert abermals einen erfreulichen Beweis von der Zunahme des Handels. Die Einnahmen Großbrittanniens in dem Jahre bis zum 10ten Oct. 1823 war 49 Mill. 216052 Pfd. Sterl., von da bis zum 10ten October 1824: 50 Mill. 400092 Pfd. Sterl. Ueberschuß 1 Mill. 184040 Pfd. Sterl., wovon aber 2 Mill. 500000 Pfd. Sterl. als Rückzahlung der Oesterreich. Anleihe abgezogen werden müssen; bleibt daher ein Ausfall gegen 1823 von 1 Mill. 316000 Pfd. Sterl., welches den sehr bedeutenden Rückzahlungen auf Seidenwaaren und der starken Herabsetzung verschiedener Steuern in diesem Jahre zugeschrieben werden muß. Von letztern hatte die Nation in diesem Jahre bis zum 10ten October 1 Mill. 907000 weniger zu zahlen. Dagegen haben die Zölle, diese Barometer der Engl. Wohlfahrt, im Laufe des Jahrs 318920 Pfd. Sterl., die Stempel-Einnahme 417077 und die Post-Einkünfte 89000 Pfd. Sterl. mehr eingebracht. Im Laufe des letzten Quartals wurde mehr eingenommen: bei der Accise und den Zöllen 278899, Stempel 147737, Briefporto 12000 Pfd. Sterl.

Die reine Einnahme des Jahres 1824 (10ten October 1823 bis 10ten October 1824) beträgt 50,400,092 Pfd. Sterl., also 1,184,040 Pfd. Sterl. mehr als im vorigen Jahre. Die Accise-Abgaben des letzten Vierteljahres (5ten Juli bis 10ten October) übertreffen die, welche in dem correspondirenden Vierteljahr von 1823 eingegangen, um die ungeheure Summe von 278,899 Pfd. Sterl., ein Beweis von der zunehmenden Wohlhabenheit. Gleiche Zunahme bemerkt man in den Abgaben von Malz (244,272 Pfd. Sterl. fürs ganze Jahr mehr), Glas (80,649 Pfd. Sterl.), ausländischem Branntwein ꝛc. (314,224 Pfd. Sterl.) und von Ziegel- und Backsteinen (56,540 Pfd. Sterl.). Letzteres ist ein Zeichen von der gewaltigen Baulust, die nicht bloß an allen Ecken der Hauptstadt, sondern fast in jedem einigermaßen beträchtlichen Handelsorte sichtbar ist. So sind z. B. in Birmingham die letzte Zeit nicht weniger als 4tausend Häuser aufgeführt worden! Liverpool nimmt in gleichem Maaße zu. Die Einkünfte von Irland sind in diesem Jahre um eine halbe Million größer. Die Nachrichten über den innern Zustand dieser Insel sind durchaus zufriedenstellend.

Durch den Grönlandsfahrer Marry Francis, Capit. Wilkinson, hatte man Nachrichten von der Nordpol-Expedition erhalten. Die beiden Schiffe Hecla und Fury befanden sich am 17ten Juli unter 70' 55'' der Br.; die See westwärts war ungewöhnlich frei von Eis, und man glaubte, daß sie in der Mitte August in St. James Lancaster Sund würden eintreffen können.

Gestern hat die Regierung wichtige Depeschen aus Calcutta vom 2ten und Bombay vom 20sten Juni erhalten. Rangoon, der Haupthafen der Birmanen, wurde am 11ten Mai durch General Campbell ohne Verlust eines einzigen Mannes genommen, da der Feind nach geringem Widerstande sich tiefer ins Innere zog. Eben so ist auch die Insel Cheduba einer andern Abtheilung der Expedition in die Hände gefallen. Dagegen hat aber die Brittische Landmacht am 17ten Mai bei Ramoo, östlich von Chitagon, durch den, 10000 Mann stark, herangerückten Feind einen empfindlichen Verlust erlitten, der jedoch bei der großen Thätigkeit der Militair-Chefs nicht die nachtheiligen Folgen hatte, die man bei der gänzlichen Zerstreuung einer Militair-Abtheilung hätte befürchten dürfen.

In der unglücklichen Affaire zu Ramoo ist nach tapfrer Gegenwehr eine Anzahl unsrer trefflichsten Offiziere (wovon besonders Hauptmann Noton rühmlich erwähnt wird) elend umgekommen oder in Gefangenschaft gerathen; die Stärke des Feindes wird zu 5000 Mann angegeben. Unsre Niederlage wird hauptsächlich den Mugs und andern inländischen Bundesgenossen zugeschrieben, die vor der Zeit das Reißaus nahmen. Man lieset einen Brief

voll verschmitzter heuchlerischer Theilnahme, den hinterher der Rajah von Arrakan und andere Birmanische Oberhäupter an die unsrigen (die sie die Bengalen nennen) erließen, worin sie diesen ihr Unglück selbst beimessen, weil sie angegriffen hätten, wo man mit ihnen habe gütlich unterhandeln und sich vergleichen wollen.

Aus den amtlichen Depeschen über die Niederlage der Aschantihs erhellt, daß ihr König Assay Tootoo Quamina, der früher den Frieden mit dem Consul Dupuis abgeschlossen und seitdem gebrochen hatte, nach dem Siege über Sir Cha. Maccarthy gestorben war und sein Bruder Adoo Assay, der an seiner Statt König ward, es war, der die von ihm erlangten Vortheile verfolgend, den Gottlob! mißlungenen Angriff auf das Castell von Cape-Coast machte.

Unsere Blätter liefern folgende auffallende Anzeige von einer Soirée bei Hrn. Arago in Paris (dem Astronomen oder dem Weltumsegler?), zu welcher sich folgende Personen mit eingefunden hatten, die am fernsten von allen Lebenden gewesen waren, als: der Kasansche Professor Soimonow, nach dem Südpol; Capt. Scoresby d. j., nach dem Nordpol; Freiherr v. Humboldt, im Bergersteigen; Prof. Gay-Lussac, im Luftschiff; Hr. Cailland, zu den Quellen des Nils; endlich Mad. Freycinet, die einzige lebende Frau, welche auf einer Entdeckungsreise die Welt umsegelt hat.

Türkische Grenze, vom 28. September.

In ganz Constantinopel — referirt die allgemeine Zeitung — ist man gegen den Vicekönig von Egypten erbittert, und glaubt, daß die Pforte nunmehr, da seine verrätherischen Plane so deutlich ans Licht treten, ihn nicht länger schonen, sondern, was auch daraus entstehen möge, für ihren Feind erklären werde. — Aus Zante und Corfu läuft jetzt ein anderes Gerücht ein, welches der Unthätigkeit Ibrahims widerspricht. Er soll bei Zea eine Landung bei Athen versucht, aber das Unglück gehabt haben, mit dem gefürchteten, allgegenwärtigen Miauli zusammenzutreffen. Dieser hätte drei Egyptische Fregatten verbrannt, mehrere kleine Kriegsschiffe und 80 Transportfahrzeuge genommen und den Ueberrest der Flotte zerstreut. Man setzt sogar hinzu: daß Ibrahim Pascha selbst sich auf einem der verbrannten Schiffe befunden habe. (Diese Nachrichten sind jedoch nichts weniger als verbürgt.)

Türkische Grenze, vom 1. October.

Ein Brief vom 20sten September Abends aus Constantinopel versichert: es sei zwar, troz der Umtriebe der Ulema's und Janitscharen, ruhig, allein am 18ten Abends hätten die leztern den Thronerben seinem Vater entrissen; ein Vorfall, der die größten Besorgnisse errege. Bestätigt sich dieses Ereigniß, so dürften zu Constantinopel die längst erwarteten Ereignisse eintreten. Andere Briefe vom 18. und 20. Sept. schweigen über diese so wichtige Begebenheit völlig.

Nach einem Briefe aus Semlin vom 1. October, liefen zu Belgrad Gerüchte von neuen Unruhen zu Constantinopel, die selbst die Person des Großherrn bedroht hätten. Da aber kein Courier aus der Hauptstadt eingetroffen war, so schien das Ganze keine Beachtung zu verdienen.

Der neue Vezier, Fetoulu-Mehemet, war hintereinander Befehlshaber der Sipahis, Capidgi-Baschi, Bostandgi-Baschi von Adrianopel und Pascha von Silistria. Er soll ein Mann von Muth und Entschlossenheit seyn. Den 12ten September gegen Abend ist er incognito in Constantinopel eingetroffen, und hielt sich den ganzen folgenden Tag im Landhause des Admirals-Intendanten, der mit dem Selictar die Gunst des Sultans theilt. Der abgesezte Vezier, Galib-Pascha, mit dessen Verwaltung man zufrieden gewesen, hat wenig Vermögen; er lebte mit den Ulemas und Janitscharen in Frieden. Sein Freund, der Reis-Effendi, desgleichen der Mufti dürften vielleicht ebenfalls ihre Entlassung erhalten.

Constantinopel, vom 11. September.

Die Anzahl der Türken, welche auf dem Meere und den Küsten von Samos umgekommen sind, soll sich auf 17000 Mann belaufen. Eine Corvette mit 400 Mann ist in die Hände der Griechen gefallen, welche dieselbe nach Hydra geführt haben.

Auf dem Continente haben die Griechen die Türken bis an die Thore von Larissa zurückgeworfen.

Man spricht von einem großen Erdbeben, welches einen großen Theil von Jerusalem, die Moschee Omars (den ehemaligen Salomonischen Tempel) und das heilige Grab völlig vernichtet habe.

Man will wissen, es seyen zwei Hassedschis, Beamte des Innern, abgeschickt, um den Kopf des Capudan-Pascha zu holen. Dieser hatte seinerseits dem Befehlshaber der einen verbrannten Fregatte, Achmed-Bei, einem vorhin als tapfer und gescheut gerühmten Seemann, den Kopf abschlagen lassen, so wie dem Capudana Bai. Es waren nur eilf Schiffe übrig geblieben, mit welchen er zu den siebzehn Constantinopolitanischen, unter der Egyptischen Flotte befindlich gewesenen Schiffen des Hussein-Bei gestoßen und wieder gegen Samos, heißt es, abgesegelt war. Wohin die Egypter gesteuert, sagt man nicht.

Es soll ein Kapidschi-Baschi insgeheim von hier abgeschickt worden seyn, um den Kopf des Capudan Pascha's sich für den Sultan auszubitten, und an seiner Stelle soll der Pascha von Chios ernannt seyn.

Constantinopel, vom 17. September.

Man glaubt, daß der Mufti abgesezt sey.

Man schreibt aus Petais, Stanko gegenüber, vom 8ten d. M.: „Am 5ten erschien die Griechische Flotte, 74 Seegel stark und ließ neun Brander laufen, worauf die Egyptische Flotte sogleich unter Segel ging und ihr Feuer begann. Die Griechen fürchten sich vor nichts, es ist aber viel für die Egypter zu fürchten."

Corfu, vom 23. September.

Nach so eben hier einlaufenden sichern Nachrichten ist das Decret, wodurch der Griechische Senat die Wegnahme und Confiscation fremder, mit Türkischem Eigenthum oder für Türkische Rechnung befrachteter Schiffe angeordnet hatte, bevor noch die von der Brittischen Regierung der Jonischen Inseln am 6ten d. M. erlassene Proclamation zur Vollziehung gebracht war, durch einen Beschluß vom 3. (15.) September für aufgehoben erklärt worden."

Vermischte Nachrichten.

Um diejenigen Schüler von Gymnasien, deren El-

tern, Vormünder oder Pfleger nicht an dem Orte des Gymnasiums wohnen, vor Abwegen zu bewahren, wohin der Mangel an häuslicher Aufsicht zu führen pflegt, verlangt das hohe Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: daß jeder Schüler zur besondern Fürsorge von seinen Eltern rc. einem tüchtigen Aufseher übergeben werde, welcher dem Direktor namhaft gemacht und über den Privatfleiß und das sittliche Betragen des Zöglings außer der Schule wachen muß. In Wirthshäusern zu wohnen, oder an Wirthstafeln sich beköstigen zu lassen, ist keinem solchen Schüler verstattet.

Allen meinen werthen Mitbürgern und Einwohnern, die mir bei der gestrigen Feuersgefahr so vielfache Beweise ihrer Freundschaft und Theilnahme gegeben haben, statte ich dafür hiemit meinen verbindlichsten Dank ab. Stettin den 24. October 1824.

Kirstein.

Schauspiel-Anzeige.

Montag den 25sten d. M. Fridolin, Schauspiel in 5 Acten von Holbein, nach Schillers Gedicht: Der Gang nach dem Eisenhammer.

Dienstag den 26sten, Preciosa, Schauspiel mit Gesang in 4 Acten von Wolff. Die Musik von Carl Maria von Weber.

Während den Jahrmarktstagen von Montag den 25sten bis incl. Freitag den 29sten wird täglich gespielt; um jedoch die hochgeehrten Abonnenten dadurch nicht zu beeinträchtigen, werden die Vorstellungen am Dienstag und Donnerstag:

Preciosa und Freyschütz,

außer Abonnement gegeben. Stettin den 23sten October 1824.

Couriol.

Naturmerkwürdigkeit.

Endesunterzeichnete hat die Ehre, dem verehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie mit einem großen lebenden

Mönchs-Robben

aus Berlin hier angekommen ist, den sie bey ihrer Durchreise auf eine kurze Zeit öffentlich zur Schau stellen wird. Die Naturforscher aller Orten, und namentlich die Professoren der Naturgeschichte zu Wien, Braunschweig, Halle, Leipzig und Berlin rc. haben ihre Freude über diese seltene Erscheinung auf dem festen Lande laut ausgedrückt. Was aber dieses Thier noch merkwürdiger macht, ist seine besondere Geistesfähigkeit und Gelehrigkeit, mit welcher es vielerley auffallende Künste auffaßte, die es auf meinen Wink und mein Verlangen ausführt. Mit Gewißheit darf ich daher hoffen, die verehrten Zuschauer ganz durch diese Merkwürdigkeit zu befriedigen. Ich ersuche um zahlreichen Zuspruch und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen eines verehrten Publikums bestens. Die Anschlagezettel besagen das Nähere. Der Schauplatz ist in der Breitenstraße im goldenen Adler.

Wittwe Philadelphia.

Anzeigen.

Ich sehe mich veranlaßt, um jeder möglichen Irrung zuvorzukommen, hiermit öffentlich bekannt zu machen, wie das mich gestern betroffene Unglück, daß in meiner Kellerey Feuer ausgekommen ist, durchaus keine Stöhrung in meinem Geschäft hervorbringen wird, daß vielmehr jeder mir von meinen geehrten Freunden ertheilte Auftrag mit Sorgfalt und zur Zufriedenheit, wie bisher, ausgerichtet werden wird. Stettin den 24. October 1824.

J. C. Schmidt, große Oderstraße No. 2.

Das zweite Abonnement-Quartett wird in dieser Woche, am Mittwoch den 27. October, anstatt Dienstag, im bekannten Locale des Schützenhauses statt finden. Wer noch daran Theil zu nehmen wünscht, wird gebeten, sich vorher bei mir zu melden.

Lübke, Hagenstraße Nr. 37. bei dem Schlossermeister Häublein wohnhaft.

Als ausübender Wundarzt, Operateur und Geburtshelfer, empfehle ich mich hiemit, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bestens. Stettin am 23sten October 1824.

Reuer, Baustraße No. 483.

Die gewöhnlichen Calender pro 1825 sind auf der Post zu verschiedenen Preisen zu haben.

Nr.	746	bis	55.
=	15831	=	40.
=	18831	=	40.
=	47167.		
=	70604.		

Die Interessenten und Inhaber der Lotterie-Loose 3ter Klasse 50ster Lotterie von oben benannten Nummern, haben die Erneuerungsloose 4ter und 5ter Klasse spätestens bis den 12ten November, gegen baare Bezahlung der Einsatzgelder und gegen Legitimation des Besitzes der Loose 3ter Klasse, bei mir selbst abzufordern, indem der betreffende Unter-Einnehmer zu Belgard seine früheren Verbindlichkeiten nicht erfüllt hat. Stettin, den 20. October 1824.

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Die Niederlage der Königl. Marienwalder Glashütte ist in allen Maaßen von blankem und weißem Kron-Tafelglase complettirt, und dessen Preise ermäßigt worden.

Heinr. Louis Silber, Schuhstraße No. 861.

Seidene ächte Wiener Locken in allen Haarfarben, das Paar von 8 Gr. an, habe ich so eben erhalten.

P. F. Durieux.

Schottschen Zwirn und Hamburger Strickwolle in rosa, blau, schwarz und weiss hat erhalten

J. F. Fischer sen., Kohlmarkt 429.

Alle Sorten französischer und spanischer Weine und Rum in Gebinden und Bouteillen, so wie mehrere Sorten wahrhaft 11er, 19er und 22er Rhein- auch 22er Moselwein, verkaufen preiswürdig,

Wagas & Ohl, Fuhrstraße No. 845.

Ich kaufe und verkaufe fortwährend alle Arten Staats- und ständische Papiere, und empfehle zugleich

Promessen zur 8ten Ziehung

S. Abel jun., Kohlmarkt No. 429.

☞ Von den Fußdecken aus der Ueckermünder Land-Armen-Anstalt ist, wie früher angezeigt, eine Niederlage im Meubel- und Industrie-Magazin; in dem bevorstehenden Stettiner Markte werden davon wie auch von neu gefertigten Pferde-Decken in einer Bude vor dem Lokale gedachten Magazins zum Verkauf gestellt werden. Das Meubel- und Industrie-Magazin ist wie bekannt in der Baustraße No. 547, nicht weit vom Berliner Thor und zwar neben dem Gasthofe Fürst Blücher.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publico ist der Unterzeichnete so frei, ergebenst anzuzeigen, daß er sich hier als Buchbinder etablirt hat; er ersucht Hochdasselbe, ihn mit Aufträgen, die in sein Fach schlagen, gefälligst beehren zu wollen und macht es sich zur ersten Pflicht, durch prompte und reelle Bedienung Jedes Zufriedenheit zu erstreben. Stettin den 15. October 1824.

Wilhelm Vetter, Kohlmarkt No. 615.

Während der Marktzeit bin ich des Morgens bis 11 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr in meiner Wohnung anzutreffen. Auch sind zu jeder Tageszeit bei mir verschiedene zweckmäßige Zahnpulver zur Reinhaltung der Zähne und Verhütung des Weinsteins, so wie auch die schon längst als zweckmäßig anerkannte Zahntinktur zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Befestigung loser Zähne und Vertreibung des üblen Geruches aus dem Munde, zu haben.

M. Seligmann, praktischer Zahnarzt hieselbst, wohnt Breitestraße Nr. 350.

Juwelen und Perlen werden zu kaufen verlangt, und mit dem angemessenen Werthe bezahlt, im Hôtel de Prusse, Zimmer Nr. 12.

Große Lastadie Nr. 195

sind zu sehr billigen Preisen zu haben: feine weiße Böhmische ungerissene und gerissene Bettfedern und Daunen, ächte pommersche gesottene Krollpferdehaare, blaue, rosa, schwarze und weiße 3- und 4drähtige feine Wolle.

Beim Lehrer Sellenthin in Treptow an der Rega können zu den bereits vorhandenen 2 Knaben, noch einige in Pension aufgenommen werden.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Auguste mit dem Musikdirector Herrn Löwe, beehre ich mich, auswärtigen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen. Stettin den 25sten October 1824.

A. E. Lange.

Todesfälle.

Nach sechswöchentlichem Krankenlager starb heute an einem nervenösen Schleimfieber unser geliebter Gatte und Vater, der Schiffsmäkler Carl August Hecker, in seinem 43sten Lebensjahre, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeigungen hiemit anzeigen. Stettin den 18ten October 1824.

Die hinterbliebene Wittwe nebst Kindern.

Den Tod unsers geliebten Bruders, Vaters und Großvaters, des hiesigen Kaufmanns Herrn Carl Friedrich Milstrey, in einem Alter von 66 Jahren, zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst an. Stettin, am 20. October 1824.

Die Geschwister, die Kinder und die Enkelin des Verstorbenen.

Bekanntmachung.

Im Verfolge der Bekanntmachung der Direction des Landarmenhauses zu Ueckermünde vom 20sten v. M., die Ausbietung der Lieferung für die Landarmenanstalt zu Ueckermünde für das Jahr 1825 betreffend, wird nachträglich bekannt gemacht, daß das zu liefernde Brennholz Quantum nicht 1200, sondern nur 200 Klafter beträgt. Stettin den 22sten October 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Maculatur-Verkauf.

Am 30sten October dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf dem Königl. Ober-Landesgerichte hieselbst durch den Criminalrath Zitelmann mehrere Centner Maculatur, zum Besten der Justiz-Officianten-Wittwen-Casse, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Da sich darunter mehrere Acten befinden, welche Behufs ihrer gänzlichen Vernichtung, eingestampft werden müssen; so werden insbesondere die Papierfabrikanten auf diesen Verkauf aufmerksam gemacht. Stettin den 4ten October 1824.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Auctions-Anzeige.

Am 2ten November dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr werde ich dem mir ertheilten Auftrage zufolge den Mobiliar-Nachlaß des Salarien-Kassen-Schreibers Reinhardt, bestehend aus einer silbernen Taschenuhr, einigen Tassen, Gläsern, Leinenzeug, Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, einigen Büchern, einer Doppelflinte und Jagdtasche, gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden in dem Lokal des hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichts öffentlich verkaufen. Stettin den 7ten October 1824.

Zitelmann, Kriminalrath.

Bekanntmachung.

Wir machen zur gehörigen Beachtung auf die unterm heutigen Tage erlassene, und nach unserer Bestimmung an alle Grundbesitzer abzugebende Bekanntmachung wegen veränderten Verfahrens bey Vertheilung der Einquartierungslast, aufmerksam, und fordern die Grundbesitzer, welchen solche nicht zugestellt worden ist, auf, sie in unsern Geschäftszimmern in Empfang zu nehmen. Stettin den 19. October 1824.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.
Dieckhoff.

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Bey der hiesigen Spar-Casse sind gegen vorschriftsmäßige Sicherheit Gelder auszuleihen. Wer davon Ge-

brauch zu machen wünscht, kann sich deshalb mit Anträgen bey uns melden. Stettin den 15ten October 1824.

Die Vorsteher der Stettiner Spar-Casse.

Oeffentliche Vorladung.

Der Füsilier Christian Friedrich Bäringer, vom 1sten Garde-Füsilier-Bataillon, und der Musketier Peter Bäringer, vom 9ten Infanterie-Regiment, welche, und zwar der erstere nach der Schlacht bey Lützen am 2ten May 1813 und der letztere nach der Schlacht bey Dennewitz am 6ten September 1813 von ihren Regimentern abgekommen sind, haben seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Auf den Antrag ihrer Halbgeschwister werden sie und ihre etwanigen unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, und spätestens im Termin am 19ten May 1825, des Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Referendarius Calow hieselbst entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und weitere Anweisung zu erwarten. Bey ihrem etwanigen Ausbleiben werden der Füsilier Christian Friedrich Bäringer und der Musketier Peter Bäringer für todt erklärt, ihre etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden mit ihrem Erbrechte oder sonstigen Ansprüchen nicht weiter gehört, und das Vermögen wird an die sich gemeldeten und ausgewiesenen Erben verabfolgt werden. Colbatz den 11ten July 1824. Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

Hausverkauf u. s. w.

Das Wohnhaus des Arbeitsmann Hoffmann zu Ostswine und der dazu gehörige Garten von circa 140 □Fuß, zusammen zu 280 Rthlr. taxirt, soll in Termino den 30sten November d. J., Vormittag 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Swinemünde den 2. Septbr. 1824. Königl. Preuß. Stadtgericht.

PROCLAMA.

Der hiesige Kaufmann Johann Friedrich Pfeiffer hat sein neu erbautes hier befindliches Schiff, Caroline Auguste genannt, an den Kaufmann Herrmann Reimarus in Stralsund verkauft. Auf den Antrag des Käufers werden alle diejenigen, welche an dieses Schiff aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, binnen 3 Monaten und spätestens zu dem, den 29sten December dieses Jahres um 11 Uhr Morgens, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Glave in unserm Geschäfts-Lokal angesetzten Termine und unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen und sich nicht melden, sie mit ihren Ansprüchen an das genannte Schiff Caroline Auguste werden präcludirt, ihnen gegen den Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt und sie mit ihren Ansprüchen lediglich an den Verkäufer werden gewiesen werden. Demmin den 7ten September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Da über das Kaufgeld für die, von dem Oeconom Erdmann Lange an den Müller Ludwig Born verkaufte Windmühle zu Neuenkirchen nebst Zubehör, wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Realgläubiger der Liquidationsprozeß eröffnet ist; so haben wir einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Realgläubiger auf den 29sten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung des Justitiarius hieselbst angesetzt und werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die gedachten Grundstücke, oder das Kaufgeld, irgend einen Realanspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, in dem Termine entweder in Person, oder durch einen, mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel anderer Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Schultze und der Herr Stadt-Syndicus Holm hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den Ansprüchen an das gedachte Kaufgeld präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den ꝛc. Born, als gegen die Gläubiger, unter welche dasselbe vertheilt wird, auferlegt werden soll. Anclam den 18ten September 1824.

von Köppernsches Gericht zu Neuenkirchen.

Verkauf von Grundstücken

Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher Johann Christian Meicke, sollen die zu seinem Nachlasse gehörige, hierselbst belegene Grundstücke:

1) das in der Stolper Thorstraße belegene Wohnhaus nebst dessen Beilaßstücken No. 105, taxirt 261 Rtlr. 15 Sgr.;
2) ½ Morgen Mistland bei der Hammerwiese, pag. 447 No. 41, taxirt 35 Rtlr.;
3) 108 □Ruthen Acker auf dem Kamp pag. 339 No. 8, taxirt 30 Rtlr.;
4) 2 Morgen 130 □Ruthen bei Luxheidebrink ohne pag. und No., taxirt 25 Rtlr.;
5) 252 □Ruthen oben der Meifge, ohne pag. und No., taxirt 4 Rtlr.;
6) 1 Morgen beim Mussecken und Klingerborn, ohne pag. und No., taxirt 6 Rtlr.;
7) eine Wiese im Katschenort mit Einbegriff von 115 □Ruthen Acker, pag. 52 No. 4, taxirt 80 Rtl.;
8) eine Wiese bei Kottkenwiese, pag. 47 No. 2, taxirt 30 Rtlr.;
9) ein Garten vor dem Stolper Thore linkerhand des Fließes, taxirt 16 Rtlr. 15 Sgr.;

im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine auf den 2ten December 1824, den 6. Januar 1825 und den 17ten Februar 1825, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen rathhäuslichen Geschäftszimmer angesetzt. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, zahlreich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Subhastations-Bedingungen werden in Termino vorgelegt, können auch zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche und den Grundakten nicht hervorgehende Realprätendenten vorgeladen, ihre etwanige Ansprüche an diese Grundstücke in diesen Bietungsterminen anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und so weit sie diesen Fundum betreffen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Rummelsburg den 20sten August 1824.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Mühlen-Anlage.

Der Magistrat zu Plathe will die der Stadt zugehörige, auf dem Rega-Strohm rechts der großen Brücke belegene Walkmühle eingehen lassen und an deren Stelle eine unterschlägige Mahlmühle erbauen. In Gemäßheit des §. 6 und 7 des Gesetzes vom 28sten October 1810, wird dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein jeder, der durch diese Anlage sich gefährdet glaubt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde anzubringen. Labes den 30 Septbr. 1824.

Königl. Preuß. Landräthl. Behörde Regenwaldschen Kreises. v. Borcke.

Bekanntmachung.

In dem Dorfe Neuendorff Amts Stettin bedarf die Kirche und der Thurm einer Reparatur, die überhaupt excl. des Holzwerths auf 493 Rthlr. 18 Sgr 6 Pf. veranschlagt ist und welche dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden soll. Zur Minus-Licitation dieser Bauten steht ein Termin auf den 26sten November d. J. Vormittags 11 Uhr hier an und wollen Unternehmungslustige wir hiedurch einladen. Die Anschläge und Bedingungen können zu jeder Zeit, wie auch im Termine hier eingesehen werden. Köstin den 21sten October 1824.

Königl. Domainenamt Stettin und Jasenitz.
Kiekebusch.

Zu verkaufen.

Mein hieselbst belegenes Wohnhaus, worin sich 6 Stuben, 6 Kammern, Backstube und Küche befinden und worin seit 50 Jahren eine Bäcker-Nahrung betrieben worden ist, will ich nebst den dazu gehörigen Pertinenzien, als: 2 Ställen, 1 Garten und 8 Magd. Morgen Wiesen, Alters halber sofort aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen verkaufen. Ich ersuche daher Kauflustige, sich bei mir zu melden und Handlung zu pflegen. Colbatz den 18. Octbr. 1824.

Verwittwete Bäckermeister Gehrcke.

Zu verauctioniren in Stettin.

(Auction.) 46 Stück Buenos-Ayres Häute werde ich am Dienstag den 26sten d. M., Nachmittags 2 Uhr, in meinem Hause meistbietend verkaufen lassen.

C. F. Weinreich.

Auction über eine Parthei braunen Berger Thran, desgleichen über eine kleine Parthei Vorpommersche Butter, am Mittwoch den 27. October a. c., Nachmittag um 3 Uhr, im Speicher No. 9 am Bollwerk.

Auction über 40/8 tel Tonnen
Loch-Fine-Tafel-Hering,
den holländischen Hering übertreffend, am Mittwoch den 27sten dieses, Nachmittags 3 Uhr, im Wohnhause des Mäkler Herrn Wellmann, kleine Oderstraße No. 1045.

Zufolge erhaltenen Auftrags werde ich am 1ten November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Königl. Stadtgerichte

Einen Brillantring

von beträchtlichem Werthe im Wege des Meistgebots und gleich baarer Zahlung in Courant öffentlich verkaufen. Stettin den 23sten October 1824.

Reisler, Auctions-Commissarius des Königl. Stadtgerichts.

Holzauction.

In dem Armenheidschen Forstrevier des Johannisklosters sollen 50 Faden Eichen Brand, 1½ Faden Eichen Nutz- und 50 Faden Büchen Brandholz im Termin den 3ten November d. J., Vormittag 10 Uhr, in der Kloster-Deputationsstube dem Mehrstbietenden gegen baare Bezahlung in Courant, und zwar in kleinen Kaveln von 5 Faden überlassen werden. Kaufliebhaber können sich bey dem Förster Schmidt auf der Armenheide melden, das Holz vor dem Termin besehen, und die Kaufbedingungen in der Kloster-Registratur einsehen. Stettin den 7. October 1824.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5ten Classe 50ster Lotterie, welche den 16ten November ihren Anfang nimmt, sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose bei mir zu haben; auch sind zur 64sten kleinen Lotterie, welche den 3ten November gezogen wird, noch Loose vorräthig.

J. C. Rolin in Stettin.

Tabacks-Niederlage.

In der kleinen Dohmstraße No. 687. haben wir zu mehrerer Bequemlichkeit Eines hochachtbaren Publikums eine Niederlage errichtet: versehen mit allen Sorten feinen und ordinairen Rauch- und Schnupftabacken von gutem Geruch, Geschmack und dabei leicht, so wie feinen Portorico in Rollen, auch lose in ¼., ½ und ⅛. Pfunden, nebst allen Gattungen feine und ordin. Cigarren in ¼, ½ und ⅛. Kisten als auch in kleineren Quantitäten, und verkaufen sämmtliche Gegenstände zu den billigsten Preisen. Stettin den 23sten October 1824.

H. Germann & Comp.

Anzeige.

Nach glücklich überstandener heute in der großen Oderstraße Nr. 2 und 3 stattgefundenen Feuersgefahr vermisse ich unter andern auch 250 Rtlr. in 5 Rollen à 50 Rtlr. in ⅙. Dem ehrlichen Finder wird meine Addresse genügen, und diejenigen, welche etwa zur Entdeckung des Thäters beitragen können, werden diese Anzeige nicht unberücksichtigt lassen. Für die Theilnahme, welche bei dieser traurigen Veranlassung durch das Fortbringen, durch die so liebevolle Aufnahme meiner noch kleinen aber zahlreichen Familie und durch die Rettung meiner Sachen, von so Vielen so schön bewährt worden, hege ich den herzlichen Wunsch, mein Dankgefühl auf eine ähnliche Weise nie bethätigen zu dürfen. Stettin, den 23. October 1824.

Spiller,
Königl. Oberlandesgerichts-expedirender Secretair, gr. Oderstraße Nr. 2 u. 3, 2 Treppen hoch.

(Hiebei zwei Beilagen.)

Zu verkaufen in Stettin.

Fein, mittel ord. Caffee, Piment, Pfeffer, Kümmel, Annies, Valenz-Mandeln, Citronenschaalen Renie, Carol. und Ost. Reis, Lakmus, rohe Baumwolle, f. Kugelthee, braunen und blanken Berger Thran, Indigo, Jam.-Rumm, franz. Korken, Magd. Cichorien, bey Heinr. Louis Silber, Schuhstraße No. 861.

Vorzüglich schönen neuen holländ. Süßmilchkäse in großen Broden, klaren Colophonium und Gelbholz erhielt und verkauft billigst C. F. Langmasius.

Ich bin gewilliget, meinen, von mir selbst aus Süd-America mitgebrachten sehr schönen und zahmen Papagei, welcher in der deutschen und portugiesischen Sprache geübt ist, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige können sich in der Haveling Nr. 114 einfinden. Stettin den 22. October 1824.
Schultz.

Fein und elegant gearbeitete Papparbeiten, bestehend in Toiletten, Schmuck- und Arbeitskästchen nebst mehreren nützlichen Sachen sind zu haben, und werden auch stets Bestellungen auf alle Gegenstände, die nur in Pappe verfertigt werden können, angenommen, Louisenstraße No. 755 im Hause des Schlössermeisters Herrn Markurth 3te Etage.

Frisches starkes büchenes nicht geflößtes Klobenholz, die Klafter zu 5 Rthlr. 20 Gr. Cour., ist bey mir zu haben, ferner frische russis. Tafellichte, die nicht lecken, 4, 6, 8, 10 aufs Pfund, a Stein 4 Rtlr., neue Mall. Citronen in Kisten und a Hundert 5 und 6 Rtlr., Gartenpomeranzen, Smirner Rosinen, Caviar a Pfd. 12 Gr., Sardellen 5 Gr., feine Capern a Glas 14 und 16 Gr., franz. in Franzbranntwein eingemachte Früchte a Glas 1 Rtlr., in Zucker 1½ Rtlr., neuen holl. Süßm. und Ed. Käse, grünen Schweitzerkäse, holl. Heringe a 1/16. 1 Rtlr. 12 Gr., schöner russischer Caravanen-Thee a Pfd. 4 Rtlr., Rumm und sehr starken Frambranntwein, Spiritus a 8. Bout. 12 Gr. Cour. incl. Bout.
bey seel. G. Kruse Wittwe.

Feinen, fein mittel, mittel und ordinairen Kaffee, Raffinade, weißen Farin, Pfeffer, Cassia Lignea, Nelken, sehr feine Thees, Vanille- und Gewürz-Chocolade und feinen Portoricotaback in Rollen, verkauft zu sehr billigen Preisen, so wie feine Justus-Siegeltabacke zu 10 bis 16 Gr. pro Pfund. Friedrich Schmidt, am Marienkirchhof No. 779.

Mein Commissionslager von germanischen Kaffee und präp. Magdeburger Cichorien in blauem und braunem Papier, ist wieder in allen Packungen zu den allerbilligsten Preisen vollständig. Friedrich Schmidt, am Marienkirchhof No. 779.

Hollsteiner Butter und Honig, auch Portorico-Taback in Rollen, billigst bei
W. Friederici.

Aechte Braunschw. Würste, neue Sardellen a Pfund 5 Gr., Catharinen-Pflaumen a Pfd. 3 Gr., neue große Hamburger Käse a Stück 8 Gr., Frankfurter Mostrich, a Flasche 8 Gr., Gartenpomeranzen a Stück 2 Gr. alt Cour., ital. Stangen-Macaroni, Parmesankäse, große Trauben-, Muscateller Rosinen, dünnschälige Knackmandeln, Lambertsche lange Haselnüsse, extra feine und feine Chocolade mit Vanille, französischen Mostrich in weißen Kruken, engl. Senfpulver in Gläsern und Pfundweise, französische Champignons in Gläsern und Pfunden bey C. H. Gottschalck.

Mit Gewürz eingemachte große Caseburger Neunaugen in ganzen und halben Schockfäßchen auch einzeln, sowie ganz frische Austern, bey C. H. Gottschalck.

Ich verkaufe mein gesundes dreifüßiges birken Kloben-Brennholz,
die Klafter für 4 Rtlr. 8 gGr.,
und dreifüßiges büchen Klobenholz,
die Klafter für 5 Rtlr. 8 gGr.
Friedrich Nebenhäuser,
kleine Papenstraße Nr. 317.

Braunen Berger Leber-, blanken Berger und Südsee-Thran, rohes Rüb- und abgelagertes Leinöhl, bey
J. H. Wichmann, Lastadie No. 84.

Neuen holländischen Hering, die
1/16 Tonne Originalgebinde zu 1 Rtl. 6 Gr.,
¼ Tonne desgleichen à 4 Rtl. 12 Gr.
auch ganze Tonnen billigst bei
C. Meuel, Speicherstraße No. 69 (b).

Feine und mittel Raffinade und Melis nebst gestoßenem Zucker, fein, mittel und ord. Caffee, diverse Sorten Thee, f. Chocolade, Cacao, Cassia, Nelken, Ingber, Mandeln, Sago, Rumm in Fässern und Flaschen, franz. Korken und Hartz in Broden, billigst bey
J. H. Michaelis.

Eben- und Buxbaumholz, Schellack von 5 gGr. an, Bimstein, französischen Schachtelhalm, Bernsteinlack, Copallack und Gummy-Copal, billigst
Königsstraße No. 184.

Jamaica-Rumm, schönen Caviar, Catharinen-Pflaumen und Arrac de Goa bei J. J. Schumacher, kleine Dohmstraße No. 683.

Neuen holländischen Vollhering bei Tonnen und kleinen Gebinden, die 1/16. Tonne 1½ Rthlr., desgleichen neuen englischen, die 1/16 Tonne 1 Rthlr., in Partheien billiger bei J. J. Gadewoltz, Mittwochstraße No. 1075.

Mallagaer Citronen, Gartenpomeranzen und neue Prov.-Mandeln, bey J. D. Raabe.

Eine Zeugrolle steht zum Verkauf, Neuenmarkt- und Fischmarktstraßen-Ecke No. 959.

Hausverkauf.

Das hieselbst in der großen Wollweberstraße No. 568 belegene Haus, worin 12 Stuben, 5 Küchen, mehrere Kammern, geräumige gewölbte Keller, welche sehr gut als Weinkeller benutzt werden können, und ein Pferdestall für 2 Pferde befindlich sind, und zu welchem eine Wiese gehört, soll im Termin den 27sten dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, in meiner Wohnung öffentlich an den Meistbietenden unter billigen Bedingungen verkauft werden. Stettin den 13ten October 1824.

Geppert, Justiz-Commissarius, Frauenstraße No. 911.

Zu vermiethen in Stettin.

Zum 1sten November oder auch sogleich, ist in der 2ten Etage des Hauses No 78. in der Langenbrückstraße, eine freundliche Stube nebst Cabinet, mit auch ohne Meubel zu vermiethen.

Die Belle-Etage des Hauses Hünerbeinerstraße No. 1086 ist zum 1sten October a. c., oder 1sten Januar k. J. zu vermiethen.

Eine freundliche und gut meublirte Stube, in der besten Gegend der Stadt, kann zum 1sten k. M. von einem ruhigen Miether bezogen werden. Die Zeitungs-Expedition wird gefälligst Näheres mittheilen.

Am Roßmarkt No. 714 ist zum 1sten November eine Stube mit oder ohne Meubles und Aufwartung zu vermiethen.

Im Hause No. 1064 am Mehlthor ist ein Waarenkeller sogleich zu vermiethen. C. F. Langmasius.

Ein Logis von 2 Stuben und Küche, ein Logis von 4 Stuben, Speisekammer, Küche, nebst Holzgelaß und Keller, ist in der zweiten Etage sogleich zu vermiethen, Fuhrstraße Nr. 628.

In einem in der Frauenstraße belegenen Hause steht eine freundliche Hinterstube ohne Meubles nebst Holzgelaß, für den monatlichen Miethszins von 2 Rthlr. zur sofortigen Vermiethung frey. Das Nähere wird die Zeitungs-Expedition gefälligst nachweisen.

Bekanntmachungen.

Es ist bei mir ein seidener Regenschirm stehen geblieben, und kann von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Heinrich Weiß.

Den Verkäufer zweier Papageyen weiset die Zeitungs-Expedition gefälligst nach.

Chocolade

eigener Fabrik, als:

extra feine Vanille à 16 gGr.,
feine dito à 14 gGr.,
mittel dito à 12 gGr.,
feine Gewürz à 10 gGr. per Pfd. etc.,

wie auch Bonbons und gebrannte Mandeln per Pfund 12 Gr., empfiehlt G. F. Hammermeister.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß ich mich als Schwarz- und Schönfärber hier etablirt habe, und indem ich mich unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung, zu allen in diesem Fache einschlagenden Geschäften bestens empfehle, bitte ich nur noch um geneigten Zuspruch. Stettin den 15ten October 1824.

D. Nesemann, Schwarz- und Schönfärber, kleine Oderstraße No. 1047.

Mit allen Sorten Tuchmützen für Civil- und Militairpersonen empfiehlt sich, bei Zusicherung der billigsten Preise, und mit der Bitte um gütigen Zuspruch.

P. Bais, Breitestraße No. 411 in Stettin.

Einem tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen Marqueur, zeigt die Zeitungs-Expedition einen Dienst nach.

Bei mir stehen Fliesensteine zum billigen Preise zu verkaufen. G. Dürr, in Grabow No. 2.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von heute an nicht mehr in der Grapengießerstraße No. 170, sondern auf dem Kohlmarkt bei dem Schuhmachermeister Herrn Habermann No. 614. neben den drei Stiepen wohne, zeige ich hiemit meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst an; auch habe ich so eben eine große Auswahl Zwirnkanten erhalten, welche ich nicht allein wegen der geschmackvollen Muster, sondern auch wegen billiger Preise empfehlen kann.

H. L. Steinberg, Kantenhändler.

Meine Wohnung ist von heute an in der Mönchenstraße No. 609. Auch empfehle ich mich mit allen Sorten Damen- und Kinderschuhe zu billigen Preisen.

W. Schwarzer, Amtsmeister.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin den 21. Octbr. 1824.	Zins-Fuss.	Preussisch Cour. Briefe	Preussisch Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{3}{4}$
Präm.-Staats-Schuldscheine	4	$146\frac{3}{4}$	$145\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Anl. 1818. a. $6\frac{3}{4}$ Thlr. .	5	101	$100\frac{5}{8}$
Pr. Engl. Anl. 1822. a. $6\frac{3}{4}$ Thlr. .	5	$100\frac{3}{4}$	—
Banco-Oblig. b. incl. Litt. H. . . .	2	$90\frac{3}{4}$	—
Churm. Obl. m. lauf. Coup. . . .	4	$84\frac{3}{4}$	—
Neum. Int.-Scheine do. . . .	4	$83\frac{1}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	102	—
Königsberger do.	4	85	—
Elbinger do. fr. aller Zins. . . .	5	—	—
Danz. do. in Th. Z. v. 2. Jul. 10.	6	23	—
dito do. in Gl. Z. v. 2. Jul. 10.	6	21	—
Westpreussische Pfandbr.	4	$86\frac{1}{4}$	—
dito vorm. Poln. Anth. do. .	4	83	—
Gr. Herz. Posens dito gem. 88 a $86\frac{1}{2}$	4	$89\frac{1}{4}$	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	$85\frac{3}{4}$	—
Pommersche dito	4	$101\frac{3}{4}$	101
Chur- u. Neum. dito	4	$101\frac{5}{8}$	—
Schlesische dito	4	—	103
Pommer. Domain. dito	5	104	—
Märkische dito dito	5	104	—
Ostpreuss. dito dito	5	—	102
Rückst. Coup. d. Kurmark	—	25	—
dito dito Neumark	—	24	—
Zins-Scheine d. Kur- u. Neumark .	—	26	—

Markt-Anzeigen in Stettin.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit einem vollständigen Lager Berliner Porzellane und Gesundheitsgeschirre, so ich selbst in der Fabrik aufs beste ausgewählt habe und nach aufgelegtem Preis-Courant verkaufe; imgleichen

neuerdings direct bezogenen Böhmischen Krystall-Glaswaaren in allen Gegenständen, so in schöner Schleiferei und Glanz unübertreffbar sind. Ferner:

mit einer vorzüglichen Auswahl von Berliner und Pariser bemalten Tassen, Vasen mit und ohne Bouquets und Cylinder,

Englischen Tafel-, Desert- und Tranchirmessern mit Elfenbein-, Fischbein- und Ebenholzschaalen, Lichtscheeren, Gardinen-Rosetten und Aermen,

Karlsbader Damen- und Herren-Toiletten, und Stahlwaaren, als: Garnwinden, Damen-Leibgürteln, Armbändern und Stöcken mit Stahlgriffen,

plattirten Arm- und Tischleuchtern, Bouteillen- und Lichtscheerentellern,

allen Gegenständen von lackirten Waaren aus der Fabrik des Herrn Stobwasser, als: Astral-, Liverpool-, Sinombra-, Frankfche und Studier-Lampen, Bronce-Lüstres, Blumen-Vasen, Kuchen- und Brodkörbe, Caffeebretter, Theemaschinen u. s. w., welche nach Fabrikpreis gegeben werden,

Pariser Damen-Drath-Körbchen und Taschen mit und ohne Stickerei, und schildpattnen Chignon- und Seitenkämmen,

seidenen und baumwollenen Regenschirmen,

Englischen Wein-, Wasser-, Champagner- und grünen Rheinweingläsern, Wasser-Caraffen in den neuesten und modernsten Formen, à Dutzend 1 Rthlr. 12 Gr., 2 Rthlr. bis 6 Rthlr.,

Patent-Strickbaumwolle in 3- und 4fach und Vigognewolle in allen Nummern, sowie mit billigen weißen modernen Berliner Porzellan-Tassen, à Paar von 4½ Gr. an,

und geschliffenen Wein- und Wassergläsern, à Dutzend 1 Rthlr. 8 Gr. bis 2 Rthlr., bestens, und bitte um zahlreichen geneigten Zuspruch.

Mein Budenstand ist der Wasserkunst gegenüber.

(Für Auswärtige geschieht die Verpackung, wie hinlänglich bekannt ist, gratis.)

Stettin den 22. October 1824. F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Mit Bezeichnung meines Budenstandes, der, wie immer, auf dem Roßmarkt in der mittelsten Budenreihe, der dritte von oben ist, verbinde ich zugleich die ergebene Empfehlung meiner bestens assortirten Modewaarenhandlung und darf mich überzeugt halten, bei reeller Bedienung die jetzt möglichen niedrigsten Preise zu stellen. Vorzugsweise, der bekanntlich vielen Gegenstände meines Waarenlagers wegen, empfehle ich, neueste Herrn- und Damenhüte, Hauben, Fraisen, Flor- und andere Blumen in Besätzen, Bouquets, Diadème und Guirlanden, weiße, schwarze und couleurte Federn aller Art, neue façonnirte Bänder, Sammete und Sammetmanchester in allen Farben, glatte und schattirte Velpels, dergleichen Besätze, glatte Seidenzeuge aller Art von 8 Gr. an, eine sehr große Auswahl neuester Flor-, Seiden- und Umschlagetücher, schwarze seidene Herrnhalstücher, Baßtücher, feine Französische-, Sächsische und Schweizer-Stickereien, mannigfaltig gearbeitete Elisengürtel mit und ohne Silber von 7 Gr. an, geschmackvolle Gürtelschnallen in Bronce und Stahl, neue Braselets (oder Armbänder) in Gold, Silber, Stahl und Seide mit Goldperlen, letztere den Haarbändern ganz gleich, neue façonnirte seidene Pompadoure, gefütterte Arbeitskörbchen mit Bronce in verschiedenen Façons von 16 Gr. an, gehäkelte kurze und lange Geldbörsen, Perlarbeiten in Arbeitstaschen, Börsen und Zigarrenbüchsen, Chignon- und Seitenkämme von Schildkröte und feinem Horn gearbeitet, feine und wohlfeile Tragebänder, goldene Pettschafte, Ringe und Tuchnadeln, Vigogne-, Hamburger und Berliner Wolle, in weiß, grau und rosa, ungebleichte Baumwolle, 4-, 6- und 8-Drath, blau- und blau- und weißmelirte Baumwolle, Englische prima Patentstrickbaumwolle von 20 Gr. an, gestrickte wollene Mannsjacken, lange und kurze Handschuhe in allen möglichen Sorten und Farben von 5 Gr. an, Eau de Cologne von 5 bis 12 Gr. in ganzen Flaschen, Pomaden, Riechwasser und wohlriechende Seifen von 2 Gr. an, Wiener Seiden-Locken von 8 Gr. an. Auch lasse ich alle Sorten Damenputz anfertigen und nehme Bestellungen darauf an, so wie auch alter Putz bestens bei mir umgearbeitet wird. P. F. Durieux,

Außer dem Markt ist mein Waarenlager oben der Schuhstraße No. 148.

Die Glas- und Porzellan-Handlung von D. F. C. Schmidt,
Neuen Markt- und Frauenstraßen-Ecke,
empfiehlt zu ganz billigen Preisen:
Neue Böhmische feine Crystall-Glaswaaren,
Englische Karaffen, Wein- und Wassergläser, geschliffene und glatte,
Berliner und Pariser fein bemalte Porzellan-Tassen,
Berliner Porzellan-Caffee- und Thee-Service mit und ohne Gold,
Berliner Porzellan- und Sanitäts-Geschirr, Tafel-Service und
Steingut bester Sorte in allen Gegenständen.
Verpackung geschieht unentgeltlich. Der Budenstand ist in der Louisenstraße vor dem Fontainenhause.

Da ich eine grosse Parthey von wirklich ächt englischem Steingut erhalten habe, welches in Güte, Glanz und Haltbarkeit das hiesige Steingut weit übertrifft und für Rechnung des englischen Absenders verkauft werden soll, so habe ich die Ehre, solches hiemit bekannt zu machen, mit der Anzeige, dass ich nicht nur auf dem bevorstehenden hiesigen Markt in meiner gewöhnlichen Bude vor der Wasserkunst damit ausstehen werde, sondern solches auch in meinem Hause, grosse Dohmstrassen- und Pelzerstrassen-Ecke, zum Verkauf zu haben seyn wird. Ich bemerke nur noch, dass die Englischen Preise bey den meisten Artikeln wohlfeiler sind, als die der einländischen Steinguts-Fabriken, wovon der Käufer sich völlig deswegen überzeugen wird. Auch offerire ich zugleich, ausser meinen schönen glatten Glaswaaren in allen Sorten, meine brillantirten, wie auch eine schöne Anzahl wirklich ächt Englischer Weingläser (aber keine Böhmischen nachgemachten) für diverse billige Preise, und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 21sten October 1824. B. Michaut.

Die Tuch- und Wollenwaaren-Handlung von A. F. Weiglin,
Reifschlägerstraße No. 130,
ist mit allen zu diesem Geschäft gehörenden Gegenständen, worunter sich auch Englische Calmucks und Coitings befinden, zum bevorstehenden Herbstmarkt aufs zweckmäßigste assortirt; und stellt diese während der Dauer desselben, auf der gewöhnlichen Budenstelle, Mönchenstraße dem Hause des Herrn Friseur Berliner gegenüber, zum billigsten Verkauf.

Zu bevorstehendem Herbst-Markt empfehle ich mein Waarenlager zu den billigsten Preisen; und ist mein Budenstand, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst gerade gegenüber. F. W. Croll.

Zum bevorstehenden Markte empfehle mein auf's neueste und geschmackvollste assortirtes Putz- und Modewaaren-Lager, bestehend in Damen-Winterhüten neuester Façon, Aufsätzen und Diademen in Gold, Blumen, Guirlanden und Bouquets in einer vollständigen und schönen Auswahl, Kleider-Besätzen in Flor und Petinet; ferner: einer besonders großen Auswahl wollener und Bourre de Soye-Tücher und Shawls in den neuesten Desseins, desgleichen kleiner Bourre de Soye-, Barrège-, seidener und Gaze-Tücher; einem vollständigen Sortiment der neuesten Arten Wiener Seiden-, Annen-, Negligé- und Rosen-Locken in allen Farben; couleurten und weißen brochirten Bastard- und Gaze-Strichen neuester Art zu Kleider-Besätzen, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; — verspreche die reellste und billigste Bedienung. Heinrich Weiß.

Mein Seiden-Waaren-Lager
ist jetzt mit den neuesten schwarzen und farbigen Zeugen auf's vollständigste assortirt, und empfehle solches zum bevorstehenden Markt auf's beste; wozu ich um so mehr Ursach zu haben glaube, indem die Preise sämmtlicher Waaren bedeutend herabsetzen werde.

Heinrich Weiß.

Seidene Frangen,

plattirte und drellirte in schwarz und couleurte, plattirte in mehreren Farben zu den niedrigsten Preisen; so wie ein neues beliebtes Zeug zu Damen-Mäntel in schöner Farbe, empfehle zum jetzigen Markt bestens. Heinrich Weiß.

Lederne Handschuhe,

sowohl gefütterte, als alle andere Arten lange und kurze Damen- und Mädchen-Handschuhe in glaçé, peau de Chien, und Waschleder, dergleichen auch für Herren, empfehle zum jetzigen Markt zu bedeutend erniedrigten Preisen, auch eine recht gute Sorte zurückgelegter Damenhandschuhe, welche ich mit 4 Gr. verkaufe. Heinrich Weiß.

C. F. Korn & Comp. aus Berlin

empfehlen zum bevorstehenden Markte, von den in Leipzig persönlich angekauften Waaren besonders: Tafte à 8 Gr., Atlas in allen Farben von 18 Gr. an, Gros de Naples 16 — 20 Gr., blauschwarze Levantine 14 Gr., Satin turc und alle Arten faç. Seidenzeuge von 16 Gr. an, façonirte und glatte Bänder, Flor-Tücher in größter Auswahl, Bourre de Soie-Tücher, feinen ¼. br. Zwirn-Tüll à 1 Rthlr. 2 Gr., Zwirn-Kanten, Handschuhe à 5 — 6 Gr., Kämme in Schildkröt, und feinem Horn, feine franz. Tassen, Tuchnadeln, Ringe und verschiedene Galanterie-Waaren, Wiener seidene Locken, schwere Sammete à 1 Rthlr. 20 Gr., alle Farben glatte und schattirte Velpels, Windsor-Seife à 1½ Gr., Mandelseife 2 Gr., ächt's Eau de Cologne 8 Gr. u. dgl. m. Sowohl im Ganzen als einzelnen werden wir die größte Reellität beweisen, und sichern die niedrigsten Preise zu. Unser Budenstand ist in der sogenannten Berliner Reihe, dem Hause des Herrn Wietzlow gerade gegenüber.

C. F. Korn & Comp. aus Berlin

empfingen eine sehr bedeutende Auswahl wasserdichter seidener Herrn-Hüthe in der neuesten Form, und verkaufen solche, während des Marktes, zu wirklich auffallend billigen Preisen. Englische Filzhüthe in schönster Qualität und Façon, empfingen eine starke Auswahl von 4½ — 6½ Rthlr.

C. F. Korn & Comp. aus Berlin

empfehlen Damen-Hüthe, Aufsätze und Hauben in den allerneuesten Façons, sowie eine sehr große Auswahl Federn, Blumen, Diadêmes, fertige Kleider-Besätze in Flor, Petinet und Schnur, Schärpen, Gürtelbänder und Schnallen. Ihr Budenstand ist dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber.

Zum bevorstehenden Markte habe ich eine schöne Auswahl moderner Damenhüte, Hauben, Blumen, Federn, Flortücher und dazu gehöriger Putzsachen empfangen. Ich empfehle mich damit einem geehrten Publico unter Versicherung der billigsten Preise und bemerke noch, daß ich, auch während des Marktes, nur in meiner Wohnung Schuhstraße Nr. 859 im Hause des Herrn Oestmann anzutreffen bin. C. Stahncke.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich einem geehrten Publiko mit einer geschmackvollen Auswahl der neuesten Leipziger Winter-Moden, in seidenen und Sammet-Hüten, Bändern, Federn und andern Mode-Gegenständen zu ganz besonders billigen Preisen

Marie Cottel, kleine Domstraße Nr. 691.

Zu dem bevorstehenden Stettiner Herbstmarkt empfehle ich ein schönes Sortiment von completten Tabackspfeifen, kurzen und langen Pfeifenröhren, sehr schönen ächten Weichselröhren; ferner: alle Sorten von Stöcken, besonders schöne Bambus- und Baltimorestöcke, elfenbeinene Billardbälle, alle Sorten feiner und ordinairer Porcellain-Pfeifenköpfe aus der Königl. Manufactur in Berlin, mit silbernen und Bronce-Beschlägen, ganz ächte Meerschaum-Pfeifenköpfe, neueste Sorte Cigarrospitzen mit Köpfen, und mehrere andere Sachen. Durch persönlichen Einkauf in der Leipziger Michaelismesse bin ich im Stande, sehr billige Preise zu stellen. Mein Budenstand ist auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Kaufmann Wachenhusen gegenüber. Stettin den 19. October 1824.

J. H. Richter, Hagen- und große Oderstraßen-Ecke No. 68.

Zu bevorstehendem Markt empfehle ich mich einem geehrten Publikum ergebenst, mit meinem, durch die auf letzterer Leipziger Messe gemachten Einkäufe, wiederum auf das vollständigste assortirten Lager von schwarzen und couleurten glatten seidenen, so wie glatten und gemusterten halbseidenen Zeugen, gedruckten Callicoes, Merinos, Ginghams, Calicoes, Bastards, Jacconets, ganzen und halben Sauzpeine, Valentias und Toilinets, weißem und gedrucktem Pique, Bettdecken ohne Nath, wattirten Schlafröcken, allen Gattungen Tüchern und Shawls 2c.

Neue Sendungen von rohen und weißen Leinen, so wie von Zwillig und Damast zu Hand- und Tafeltüchern empfing ebenfalls zu beliebiger Auswahl.

Die reellste Behandlung, mit den niedrigsten Preisen, werde ich stets bemüht seyn zu vereinigen. Carl August Herrmann.

Mode- und Schnittwaaren-Handlung
von
M. Wolff & Comp., Grapengießerstraße No. 424.

Zu bevorstehendem Markte empfehlen wir in vorzüglichster Auswahl: schöne Merinos in blauschwarz und allen Modefarben, blauschwarze Levantine, Satin turc, Satin grec, Gros de Naples, Gros de Berlin, Taffete in allen Farben 2c.; ferner sind wir, ebenfalls in größter Auswahl, bestens assortirt mit: Hanfleinewand in allen Breiten, Ginghams, Cattunen und allen hieher gehörigen Artikeln. Bey Zusicherung der billigsten Preise bitten wir um geneigten Zuspruch. — Unser Stand ist auf dem Roßmarkt, dem Zollchowschen Hause gegenüber, neben dem Kaufmann Herrn Rauche.

9/4. breite Circassiennes

zu Damen-Mänteln und Ueberröcken, blauschwarze double Levantines, Satin grec, Gros de Naples, Façonnées und Futter-Taffete in allen Farben, französische und englische Merino's in blauschwarz und Mode-Farben, dunkle Kleiderkattune, Meuble-Moirées und Kattune, Bourre de Soye-Tücher und Shawls, Bettdrillich und Federleinewand, Köper- und Hemden-Flanelle in ganz Wolle, so wie mehrere zu diesem Fache gehörige Artikel, offeriren zu sehr billigen Preisen J. Meyerheim & Comp.,

in ihrer Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Hrn. Rendant Zollchow gegenüber.

Cohn & Tepper

empfehlen sich zu diesem Markte mit einem vollständigen Assortiment schöner façonnirter Seidenzeuge in den neuesten Farben und Mustern, sowie mit sämmtlichen glatten schwarzen und couleurten schweren Seidenwaaren; ferner mit einer großen Auswahl schwarzer und couleurter Merino's, dunkler Kattune und Ginghams, und mehreren zu diesem Fache gehörigen Artikeln, zu sehr billigen Preisen. Ihr Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, ohnweit dem Hause des Herrn Rendant Zollchow.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt offerire ich mein sehr gut und geschmackvolles Waaren-Lager. Besonders kann ich folgende Gegenstände in beigesetzten Preisen meinen verehrten Handlungsfreunden empfehlen, als: Merinos zu 6, 7 und 8 Gr., Ginghams zu 2½ bis 6 Gr. und mehrere zu diesem Fache gehörende Artikel, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufe. Mein Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkt am Zollchowschen Hause. B. M. Löwenstein.

Durch die von der Leipziger Messe jetzt erhaltenen neuen und geschmackvollen Waaren, sind wir im Stande, unser jetzt völlig assortirtes Waarenlager einem hochgeehrten Publico zu dem diesjährigen Jahrmarkte, aufs Billigste zu empfehlen. Unser Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkte der Herren Kuhberg und Paßehl gegenüber. Stettin den 22sten October 1824. Daus & Meyer.

Gebrüder Wald, oberhalb der Schuhstraße in Stettin,

sind diesen Herbstmarkt mit doppelten Levantines, Florence in allen Farben, glatten u. façonnirten Seidenzeugen, englischen und sächsischen Merino's, geschmackvollen Meubel- und Kleider-Kattunen 2c. aufs Beste versehen. — Da in diesem Markt mehrere Seidenzeuge ganz aufgeräumt werden sollen, so werden sie solche zu und auch unter dem Einkaufspreise verkaufen. — Ihr Stand ist vor dem Hause des Herrn Zollchow auf dem Roßmarkt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir zum bevorstehenden Markt unser aufs beste assortirtes Manufaktur-Waarenlager, und können vorzüglich anempfehlen: Englische und Französische Merino's in allen Farben, 8/4 breite extrafeine Circassienes in allen Farben zu Damen-Oberröcken, Seidenzeuge aller Art, als: doppelte blauschwarze Levantine, Satin Turc, Satin Grec, Gros de Naples u. s. w.; ganz neue wollene Umschlagetücher und Shawls, Bettzwilliche und dazu passende Federleinen, sehr schöne ächte Hanf- und Bielefelder Leinen u. s. w.; bitten um geneigten Zuspruch und versprechen die möglichst billigsten Preise. Unser Stand ist an der Wasserkunst, dem Kaufmann Herrn Schattow gerade gegenüber. J. Lesser & Comp.

Daß ich, wie gewöhnlich, auch diesen Markt nicht ausstehe, und mein Tabackspfeifen-Waarenlager auf das Vollständigste sortirt ist, zeige ich hiemit ergebenst an.

Aug. Büttner jun., Grapengießerstraße No. 426.

Für bevorstehenden Herbstmarkt empfehle ich aus meinem Magazin: Eine große Auswahl aller Gattungen Meubles, sowohl von Birken- als Mahagoni-Holz, wobei 2 Flöten-Secretairs befindlich; alle Gattungen Stühle und Sopha's, wovon ich das Dutzend Mahagoni-Rohrstühle à 28 Rtl., das Dutzend dauerhafte polirte birkene Rohrstühle à 15 und 16 Rtl., ein Sopha mit Moiré-Bezug à 19 und 20 Rtl. verkaufe; ferner: Kleider- und Schreib-Secretairs neuester Façon, mit Säulen, Tische mit Rändern und Säulen, Trimeaux mit Säulen, sehr schöne Bettschirme mit 4 Flügeln, für Kranke; Schlaf- und Damenstühle, Schlaf-Sopha's mit Matrazzen. — Zugleich offerire ich ein bedeutendes Sortiment der, an Weiße und Stärke unübertreffbaren, ganz richtig spiegelnden Spiegelgläser, von allen Höhen und Breiten, aus der Fabrik der Herren Schickler & Splittgerber in Berlin; verkaufe diese Gläser zum Fabrikpreise und begnüge mich mit dem darauf gegebenen Rabatt; werde auch, auf Verlangen, jedem geehrten Käufer den Preis-Courant vorlegen. — Ich bitte um gütigen Zuspruch. Mein Magazin ist Hünerbeinerstraße Nr. 1085. Die Verpackung auswärts gehender Sachen geschieht unentgeltlich. Hansen, Meubelhändler.

Die Seidenwaaren-Fabrik von C. F. Lüdemann aus Berlin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem schön assortirten Lager aller Arten seidener façonnirter und glatter Zeuge und Tücher, so wie mit einer schönen Auswahl der neuesten Bourre de Soye-Tücher und Shawls zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkt, dem Hause des Kaufmanns Herrn Wietzlow gegenüber.

Die Seiden-Waaren-Fabrik
von Herrmann & Heese aus Berlin

hält zu bevorstehendem Stettiner Markt ein Lager, welches sich wegen der außerordentlichen Auswahl der neuesten Mode-Stoffe zu Kleidern besonders auszeichnen wird. Vermittelst wirklich eigener Fabrik, kann jedem der geehrten Abnehmer für dauerhaft schön gearbeitete und preißwürdige Waare gebürgt werden, so daß sämmtliche respective Käufer uns für die Zukunft gewiß wieder beehren werden. Unser Stand ist auf dem Roßmarkt, dem Kaufmann Herrn Schwahn gegenüber.

C. Rehage senior aus Bielefeld

empfiehlt zu diesem Markt folgende leinene Waaren zum Fabrikpreise, als: weiß gebleichte Bielefelder Hanfleinen, das Stück von 52 Berl. Ellen zu 16, 18, 20 bis 30 Rt., Wahrendorfer Leinen, das Stück zu 35, 36, 38 bis 40 Rt., holländische Leinen, das Stück zu 55, 58, 60, 70 bis 100 Rt., holländische Tafelgedecke für 6, 12, 18, 24 bis 36 Personen, zu 5, 6, 8 bis 80 Rt., leinene Taschentücher für Kinder, das Dutzend zu 1 Rt. bis 2½ Rt., dito ¾. große, das Dutzend zu 3, 4, 5, 6, 7 bis 18 Rt., 4½/4. und 5½/4. große Elberfelder leinene Tücher in gelb, das Dutzend zu 5½ bis 9 Rt., ächt im Druck, dito in blau, das Dutzend zu 4 bis 8 Rt., geköperte Crefelder seidene Tücher, das Pack zu 7 bis 12 Rt., französischen Batist, die Elle zu 1, 1½, 2 bis 5 Rt., Bielefelder und Halberstädter Hausleinen, das Stück zu 10⅓ bis 34⅔ Rt., wie auch Ellenweise zu 4 bis 16 Gr. die Elle, Tisch- und Handtücherzeug in Damast und Drillich, abgepaßt und zum schneiden, zu 4 bis 14 Gr., fertige Wäsche, batistene Halstücher und 100 Stück leinenen Klar ⅝. br., a Stück 15 Berliner Ellen lang, welcher sich besonders gut zu Gardinen eignet, um damit gänzlich aufzuräumen, zu dem sehr geringen Preise per Stück 1½ Rt.; so wie auch braunschweiger Schlackwurst. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydell gegenüber.

Der Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant
Joh. Aug. Neumann aus Berlin

empfiehlt in diesem Markte seine Waaren eigner Fabrik, bestehend, in: vorzüglich schönen Ginghams aller Art, deren Farbe so ächt, daß sie gebükt werden kann; karirten Attlins von gleicher Qualität, schweren Sanspeines und Parchent. Ferner offerirt derselbe: eine große Auswahl von leinenen Bettzwillichen in allen Breiten, Inlett- und Bettüberzug-Zeugen, gefärbter Futterleinewand und Kattunen, baumwollene Damenstrümpfen und Schlafmützen, leinenen und baumwollenen Taschentüchern, so wie hänfene Leinewand, abgepaßte Handtücher und Tischzeuge, Nähezwirn, nebst allen in dieses Fach gehörigen Artikeln. Auch diesesmal wird er es sich besonders angelegen seyn lassen, die Zufriedenheit eines jeden geehrten Käufers durch billige Preise, bei vorzüglich guter untadelhafter Waare, zu erwerben, und bittet deshalb um recht zahlreichen Besuch. Seine Bude steht, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber.

C. F. Mosch aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 70,

empfiehlt seinen werthen Kunden, so wie dem geehrten Publikum, seine selbst fabricirten Waaren, in den neuesten Mustern, als: alle Gattungen hell und dunkel gestreifter und carirter Ginghams, Cattune, Mousselin, Gaze, Sanspeine, Parchent, car. Leinewand, ¾, ⅝ u. ⅞ breit, leinen Bettdrillich und auch dazu passendes Inlettzeug, so wie noch mehr in dieses Fach einschlagende Waaren. Für die Aechtheit der Waare wird gebürgt; die übrigen Anpreisungen halte ich für unnütz, indem ich es den respektiven Käufern selbst überlasse, den Werth der Waaren zu beobachten. Die Bude ist mit obiger Firma bezeichnet, und steht auf dem Roßmarkt, zwischen den Häusern des Herrn Commerzienrath Schultze und Herrn Medizinalrath Rostkovius.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zu No. 86. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 25. October 1824.

Noch Marktanzeigen in Stettin.

T. P. Devrient aus Berlin,

hält diesen bevorstehenden Stettiner Markt ein gut assortirtes Lager nachstehender Artikel: Zwirnkanten, echte Blonden, dergl. Hauben, echten Leinbatist, dergl. Tücher, Crepp, seiden brochirte Bourre de Soye-, Flohr-, Barège- und Filosch-Tücher und Shawls, kleine Bonjour-Shawls, gebrannte Filee-Fraisen, gebrannte Filee-Hauben, façonirte Bänder, Felbel-Bänder zu Besätzen, gemoorte und andere gemusterte Bänder zu Gürteln, Gurtschnallen, Perlen, Jeanettkreuze, Bronze- und Schildkröt-Kämme, Wiener Seiden-Locken, Blumen-, Silber- und Perl-Diademe, schwarz und weiß seidene Strümpfe, Handschuhe, Arbeits-Beutel, Taschen, Koffer und Körbe, Geldbeutel, Gürtel in Saffian und in Seide gewürkt, Zephir-gürtel, Armbänder, Hosenträger, Bronze und plattirte Sachen, alle nur mögliche Utensilien zu weiblichen Handarbeiten, Muster zur Tapisserie-, Strick- und Stickarbeit, einzelne Blätter, ganze Hefte und Etuis, Näh- und Tapisserie-Kästchen mit und ohne Muster, Bonbonnieres, Bronze Gardinen-Rosetten und Klingelgriffe, echtes Eau de Cologne, Seifen-Haaröhl, und andere Parfümerien und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel. Gute geschmackvolle Waare und billige Preise sichern mir die Zufriedenheit eines Jeden, der mich mit seinem Besuche beehrt.

Das Gewölbe ist Louisenstraße Nr. 752 im goldnen Löwen.

Zu dem diesjährigen Herbstmarkte empfehle mich bestens mit einem neu assortirten Lager von Putz- und Modewaaren, als: Hüten nach dem neuesten Geschmack, Tull, Flohr- und Blonden-Hauben, Federn, Blumen, Kleiderbesätzen, Flohrtüchern, Bändern, ächten Blonden, Blonden-Tüchern und Schleiern, Handschuhen, im Preise von 5 Gr. Cour. an, Crepp, Gaze Iris, seidenen und baumwollenen Strümpfen und mehreren dahin gehörigen Artikeln. Meine Niederlage ist wie gewöhnlich in der Louisenstraße im Hotel de Prusse.

S. Löwen,
Putz- und Moden-Handlung aus Berlin.

Ergebenste Anzeige
des Fabrikanten D. C. Ladendorff aus Berlin.

Durch wichtige Gründe verhindert, kann ich diesen Markt in Stettin nicht persönlich besuchen; ich bitte daher meine respectiven Kunden und Gönner, nur meinen Stand und Firma gütigst zu beachten, wo sie dann gewiß so gut und billig als von mir selbst bedient werden, und habe demnach aus dem sehr bedeutenden Waaren-Lager, welches ich in Berlin besitze, ganz vorzüglich gute Waare ausgewählt, bestehend in allen Sorten Tisch- und Handtücherzeug vom ordinairsten bis zum feinsten; ferner einer großen Auswahl 5, 6 und 7. breitem Bettzwillich mit den dazu passenden Einletten in sogenanntem Bettgingham, wie auch in feiner Leinewand; ferner einer großen Auswahl ganz und halb sanspeine Bettdecken, Parchent, Gingham, weißen und bedruckten ganz leinenen Taschentüchern; allen Sorten Hanf-, Weißgarn- und Bielefelder Leinewand u. m. dgl. in mein Fach einschlagenden Artikeln. Mein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt, dem Schmiedemeister Herrn Seydell schräge gegenüber, dicht neben der Seidenhandlung der Herren Herrmann & Heese.

Der Baumwollen-Waaren-Fabrikant D. Steck aus Berlin

empfiehlt sich diesen Markt mit hell und dunkel karirtem, wie auch langstreifigem Gingham, Bettzeugen in allen Breiten, sowie mit Parasolzeugen in allen Farben mit seidener und baumwollener Borte, für deren Aechtheit er bürgt und stellt die billigsten Preise. Sein Stand ist dem Weinkeller der Herren Kuhberg und Passehl grade gegenüber.

Die Bielefelder Leinwand- und Tafelzeug-Handlung

von *A. H. Goldbeck* in Berlin, Schlossplatz No. 3.,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit folgenden, in bester Güte und neuesten Mustern verfertigten, Leinen-Waaren zum Fabrik-Preise.

Leinwand.

Bielefelder und Holländische Leinen } $\frac{5}{4}$ breit, 52 Berl. Ellen lang, in ganzen, halben und viertel Stücken	16, 18	bis	100 Rthr.
dergl. $\frac{4}{4}$ und $\frac{9}{8}$ breit, 52 Berl. Ellen lang, zu Schnupftüchern .	26	-	80 -
dergl. Hausleinen, $\frac{5}{4}$ breit, 52 Berl. Ellen lang	16	-	40 -
dergl. graue	14	-	30 -
Wahrendorfer Leinen, $\frac{5}{4}$ br., 52 Berl. Ellen lang, in ganzen, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Stücken	16	-	50 -
Schlesische dito $\frac{5}{4}$ br., 52 — — — — —	14	-	50 -
dergl. Batist-Leinen, pro Berliner Elle 8 bis 36 Gr.			
Halberstädter Hausleinen, $\frac{5}{4}$ breit, 52 Berliner Ellen lang	8	-	20 -
Weifsgarn-Leinen, $\frac{5}{4}$ breit, 60 Berliner Ellen lang	15	-	30 -

Französische Batiste und dergleichen Tücher.

$\frac{8}{8}$ breite franz. Batiste, (in ganzen u. halben Stücken billiger) pr. Elle	1, $1\frac{1}{4}$	-	6 -
$\frac{7}{8}$ grofse franz. Batist-Tücher mit weifser Kante . . . pr. Dutzend	10, 12	-	30 -
$\frac{8}{8}$ grofse - dito - - - . . . pr. Dutzend	14, 16	-	40 -

Dammast, ohne Mischung von Baumwolle.

Tafelgedecke, 3 Berl. Ellen lang, 3 Ellen breit, ohne Nath, mit 6 Servietten	9	-	20 -
dergl. $5\frac{1}{2}$ - - - $3\frac{1}{2}$ - - - - - 12 -	16	-	50 -
dergl. $8\frac{1}{2}$ - - - $3\frac{1}{2}$ - - - - - 18 -	24	-	60 -
dergl. 11 - - - $3\frac{1}{2}$ - - - - - 24 -	36	-	100 -
dergl. 16 - - - $3\frac{1}{2}$ - - - - - 36 -	54	-	150 -

(Von benannten Gedecken sind mehrere von gleichen Dessins vorräthig.)

Thee-, Kaffee- und Desert-Servietten, in allen Gröfsen und Couleuren, von Seide und weissem Leinengarn, pr. Stück	9	-	30 -
dergl. von weissem u. ungebleichtem Garn pr. Stück	$2\frac{1}{2}$	-	18 -
dergl. couleurte, von weissem u. türk. Garn pr. Stück	3	-	8 -
dergl. von weifsgebleichtem Garn . . . pr. Stück	$2\frac{1}{2}$	-	20 -
Handtücher, $2\frac{1}{2}$ Elle lang, mit einer Kante umgeben . . pr. Dutzend	14	-	30 -
dergl. mit Kante, zum Schneiden . . . . pr. Elle	10	-	32 Gr.

Drell, ohne Mischung von Baumwolle.

Tafelgedecke, $2\frac{1}{2}$ Elle lang, $2\frac{1}{2}$ Elle breit, mit 6 Servietten	5	-	10 Rtl.
dergl. 5 - - $2\frac{1}{2}$ u. 3 - - 12 -	10	-	16 -
dergl. 10 - - $2\frac{1}{2}$ u. 3 - - 24 -	20	-	32 -

(Von benannten Gedecken sind mehrere von gleichen Dessins vorräthig.)

Handtücher, 2 Ellen lang, $\frac{3}{4}$ Ellen breit . . . . pro Dutzend	9	-	14 -
dergl. $2\frac{1}{4}$ - - $\frac{3}{4}$ - - . . . . pro Dutzend	11	-	16 -
dergl. $2\frac{1}{2}$ - - $\frac{3}{4}$ - - . . . . pro Dutzend	11	-	18 -
dergl. zum Schneiden . . . . pro Elle	4	-	12 Gr.
Tischzeug, zum Schneiden . . . . pro Elle	$8\frac{1}{2}$	-	12 -

Schnupftücher.

Holländische, $\frac{4}{4}$ und $\frac{7}{8}$ breit und lang . . . . pro Dutzend	6		15 Rtl.
Schlesische, mit weifser, rother und violetter Kante . . pro Dutzend	2	-	10 -
Blau gedruckte und carirt gewebte, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ . . . . . pro Dutzend	5	-	16 -
Gelb und roth gedruckte, auf ostindische Art, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$. pro Dutzend	5	-	16 -

Seine Bude steht auf dem Rofsmarkte, dem Hause des Kaufmanns Hrn. Michaelis gerade gegenüber.

Durch die auf der Leipziger Messe selbst gemachten Einkäufe, habe ich mein Galanterie-Waaren-Lager wiederum aufs schönste und sorgfältigste assortirt, und darf ich mit Recht alle Arten geschmackvoller Arbeiten in 14karäthigem Golde, Armbraselets in Gold, Stahl, Perlen und Haaren, Pariser Drathkörbchen, Halsschmucke aus verschiedenen Metallen und Stoffen, Schildpatt- und vorzügliche Hornkämme, Ohrringe in den modernsten Formen, nebst einer großen Auswahl Pariser Porzellain-Tassen, als besonders preiswürdig empfehlen; auch sind die erwarteten lackirten Waaren aus der Fabrik von Stobwasser & Comp., so wie die seidenen Herrenhüthe neuester Façon angekommen. Ich widme einem hochgeehrten Publikum diese Anzeige unter Zusicherung der billigsten Bedienung. Mein Stand ist in der Marktzeit, dem Hause des Hrn. Wietzlow gegenüber.

J. B. Bertinetti, Grapengießerstraße No. 163.

Das technische Bureau aus Berlin

empfiehlt sich bei seiner Anwesenheit hieselbst mit einem vollständigen Lager mathematischer, optischer, physikalischer, meteorologischer, chirurgischer und anderer Instrumente, namentlich mit Reißzeugen aller Art, stählernen, silbernen und goldenen Brillen und Lorgnetten, Theater-Perspektiven, kleinen und größeren Fernröhren, Alcoholometern, Thermometern, Barometern, Oenometern, Luttrometern, Sacharometern rc., Trocars, Schröpfschneppern, Fliten, Verbindezeugen u. s. w., Kniffmaschinen von 4 bis 6 Zoll, für deren Brauchbarkeit garantirt wird; Schwarzwalder Gehe- Schlag- und Wecker-Uhren; Blech- und Zinn-Waaren, als: stehenden und hängenden Sinombre-, Astral-, Wand- und Studier-Lampen, Kaffee- und Theemaschinen und dergleichen mehr. — Der Aufenthalt ist im Hause des Drechslermeisters Herrn Eppinger, Roßmarkt Nr. 713, beim Hinaufgang vom Kohlmarkt durch die Aschgeberstraße, rechter Hand.

J. W. Neiß aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markte mit wollenen, baumwollenen und seidenen Strümpfen, halbseidenen Handschuhen, baumwollenen Mützen, modernen gedruckten cattunenen und seidenen Tüchern, von ⅝. bis ¹²⁄₄. breit, weißem Cattun, Cambryc und Parchent, schwarzem Taft, Atlas, Levantin, Pique-, seidenen, wollenen, manschesternen und Casimirwesten, couleurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, so wie auch französischen Handschuhen, weißen und blauen leinenen Schnupftüchern, feinen Batist- und Musselintüchern, weißen gestickten Tüchern, gestrickten wollenen Jacken, rothem Webergarn, seidenen und baumwollenen Crepon-Tüchern und Shawls, wie auch verschiedenen andern Artikeln; er verspricht Douzinweise wie auch einzeln die billigsten Preise. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt, gerade über dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis.

In der Louisenstrasse No. 753,
dem Hôtel de Prusse gegenüber,

werden wir im bevorstehenden Markt die Ehre haben, einem geehrten Publiko unser Modewaarenlager, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten Winterhüten, Hauben, Aufsätzen, Kleidergarnituren, feinen Blumen, Federn, Bändern, Blonden, Kanten, Schleiern, Blonden-Tüchern, Handschuhen, Corallen etc., zur geneigten Auswahl vorzulegen. Wer uns mit seinem Zutrauen beehrt, wird uns gewiss nicht unbefriedigt verlassen.

Ockel et Feige aus Berlin.

Joh. Delrieu, Schirmfabrikant zu Stettin und Stralsund,

empfiehlt sich gegenwärtigen Markt mit seinem wohl assortirten Lager von modernsten Regen- und Sonnenschirmen, und verspricht die möglichst billigsten Preise. Auch übernimmt er alle Bestellungen neuer Anfertigungen und Reparaturen, und wird Streben, durch eine reelle Bedienung sich um so mehr einer allgemeinen Zufriedenheit würdig zu erhalten, da sein Etablissement in hiesiger Stadt erst seit kurzer Zeit Statt hat. Seine Wohnung ist in der Grapengießerstraße Nr. 417 in Stettin. Seine Bude ist der Roßmühle gegenüber.

Der Fabrikant G. Stolpe aus Berlin,
(an der Schleuse No. 4 daselbst wohnhaft)
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu diesem bevorstehenden Herbstmarkt mit einer bedeutenden Auswahl von ganz extrafeinem $\frac{6}{4}$. und $\frac{7}{4}$. breiten rothen und blauen Bettdrillich, nebst dem dazu passenden $\frac{5}{4}$. und $\frac{8}{4}$. breiten Inlett, und Ueberzugzeuge in Leinen und Baumwolle von verschiedenen Mustern; ganz feinen abgepaßten Tafelgedecken und Servietten, feinem Handtücherzeuge, auch Tisch- und Handtücherzeuge nach der Elle zu schneiden; feiner weißer Leinewand in mehreren Sorten; einer großen Auswahl der allerneuesten Muster von glatten und karirten Ginghams, welche sich wegen ihrer Güte und Echtheit vorzüglich auszeichnen; ganz feinem gestreiften und glatten Köper-Parchent, feinem $\frac{7}{4}$. breiten Mousselin, $\frac{8}{4}$. breitem weißen Cattun zu Rouleaux; weißen $\frac{7}{4}$. und $\frac{8}{4}$. breiten Ganspeinen, geflüscht und glatt; weißen abgepaßten Bettdecken, von 3 bis 4 Ellen groß und ohne Nath; verschiedenen Sorten leinener Taschentücher und mehreren andern Waaren. Er bemerkt hierbei, daß diese hier benannten Waaren alle aus der ersten Hand gekauft werden, er also für die Güte und Echtheit der bei ihm gekauften Waaren einstehen kann und dabei die ersten billigsten Preise machen wird, weil er seine Waare bedeutend im Preise erniedrigt hat, so daß ein jeder seiner respektiven Käufer zufrieden sein wird. Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt die 2te Bude von der Mönchenstraße, dem Hause der Herren Kuhberg und Passehl gegenüber.

Zum bevorstehenden Herbstmarkt kommt eine bedeutende Parthie Betten, welche von ganz feinem roth und blau gestreiften Drillich und Leinwand, und ganz feinen Böhmischen Federn und Daunen gemacht sind, hierher zum Verkauf, welche wegen ihrer Güte und billigen Preise sehr zu empfehlen sind, bei dem Fabrikant G. Stolpe,
logirt in der Aschgeberstraße Nr. 710.

F. G. Rückarts
Putz- und Mode-Waaren-Handlung
aus
Leipzig und Berlin
empfiehlt sich zu dem Stettiner Markt zum erstenmal mit dem neuesten Damen-Putz, französischen Strohhüten in den neuesten Mode-Couleuren, Federn und allen andern in diesem Fach passenden Artikeln, und hat sein Lager am Roßmarkt im Hause No. 694, dem Gasthofe zum brandenburger Hause gegenüber.

Der Strohhut- und Blumen-Fabrikant August Schultze aus Berlin
empfiehlt sich zum bevorstehenden Herbstmarkte ganz ergebenst mit seinem geschmackvollen Lager aller Arten der modernsten Sammet-, Gaze- und seidenen Damenhüte; einer ganz vorzüglichen Auswahl der neuesten Blumen in feinen und ordinairen Bouquets, Guirlanden, Diademe und Kleiderbesätze, sowohl Pariser als eigener Fabrik; ferner mit schönen Pariser Gaze-Hauben, Putzfedern in grau, schwarzen und weißen Panaches, schwarzen Plattfedern in allen Qualitäten, neuesten couleurten und sogenannten Trocadero-Feder-Bouquets, wie auch Hutfeder-Garnirungen, Straußfedern ꝛc. Er bittet ein hochgeehrtes Publikum, vorzüglich seine vieljährigen Gönner und Freunde, um geneigten Zuspruch und verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Wohnung ist auf dem Roßmarkte, im Hause No. 760 beym Kaufmann J. H. Michaelis.

J. A. Henckels, Stahlwaaren-Fabrikant aus Solingen,
bezieht diesen Markt wieder mit einem vollständigen Lager aus seiner eigenen Fabrik, bestehend in Tisch-, Dessert-, Tranchir-, Feder-, Rasir- und Instrumenten-Messern und Scheeren aller Art, wie auch allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Derselbe ist gewiß, daß die geehrten Abnehmer sich hinreichend von der versicherten Güte der Waare überzeugt haben, und bemerkt wiederholentlich, daß er nur solche Waare feil bietet, für deren Gehalt er bürgen kann, und verbindet damit die möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist der Roßmühle gegenüber.

J. C. Häseler, Petinet-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich ganz ergebenst mit ächtem engl. Zwirn- und baumwollenem Tüll in verschiedenen Breiten, Zwirnspitzen, glattem seidenen und baumwollenen Petinet, Petinet-Plein zu Hauben und Kleiderärmeln, Petinetkanten und Tüll, Tücher, vorzüglich schöne Zwirn-Waschschleier, abgepaßten Hauben in verschiedenen Façons und Mustern, seidenem und baumwollenem Trou-Trou in verschiedenen Mustern und Couleuren, Trou-Trou-Tüchern zu 10 Sgr., Flor-Tüchern, von 8½ Sgr. an, bis zu 27½ Sgr. u. s. w. Sein Stand ist am Roßmarkt bey der Aschgeberstraße in einer Bude vor dem Hause des Herrn Köppen No. 700.

Friederike Häseler aus Berlin

empfiehlt sich ganz ergebenst mit ihrem wohl assortirten Putzwaarenlager, bestehend in verfertigten und unverfertigten ächten Tüll-, Moll- und Petinet-Hauben, couleurten seidenen Felbel- und Sammethüten für Damen und Kinder; Kragentüchern, in ächtem Tüll und mehreren andern Zeugen, Pompadours in verschiedenen Zeugen; Wiener Seiden- und Haarlocken, Blumen, gestickte und ungestickte Herrn-Tücher und Chemisetts rc.; verspricht bei guter Waare die jetzt möglichst billigsten Preise zu stellen. Ihr Stand ist in einre Bude auf dem Roßmarkt vor der Roßmühle.

Friederike Bartz, Modehändlerin aus Berlin,

empfiehlt sich den geehrten Damen zu diesem Wintermarkt mit dem neuesten Damenputz, Blumen, Federn, Bändern, Handschuhen, Riechwassern, Pomaden, Windsorseife, Eau de Cologne, ächtem Rosenöhl rc., so wie für Damen und Herren mit ganzen und halben Haartouren, Perücken, Scheitelbinden, Platten, Flechten, Locken, Kämmen mit Seitenlocken, Pomaden mit China- und Mark-Oehl zur Erhaltung der Haare, Bändern von Aalhaut, Tinctur, die Haare zu schwärzen, dauerhaften Haarlocken, genannt à l'Immortelle, in allen Farben rc. Hiemit verbindet selbige die ergebenste Bitte, auf ihr Logis bey dem Herrn Seydell auf dem Roßmarkte zu reflectiren.

Die Stahl-Waaren-Handlung eigner Fabrik

von Wilhelm Schmolz & Comp. aus Solingen bei Cöln am Rhein

empfiehlt sich einem geehrten Publiko zu diesem Markte bestens, mit einem ganz neuen Lager ihrer eignen Fabrikate, von der vorzüglichsten Güte, bestehend in allen Sorten Tafel-, Desert-, Tranchir- und Küchenmessern; Federmessern, Scheeren, Lichtscheeren, Stoß- und Hau-Rapieren, Schlittschuhe, alles in reicher Auswahl; ferner mit einem vollständigen Sortiment der beliebten Damenscheeren à 5 Sgr., Küchenmesser à 5 Sgr., Federmesser à 5 Sgr. — Zugleich empfehlen wir ganz ächtes Eau de Cologne, vom Herrn Geheimerath Hermbstädt in Berlin approbirt und attestirt, pro Kiste von 6 Flaschen 1 Rthlr. 18 gGr. Unser Stand ist in einer Bude vor dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Rudolph No. 716 auf dem Roßmarkt.

Ferdinand Burckhardt aus Berlin,

vormals C. A. Jannowitz,

bezieht zum erstenmale bevorstehenden Stettiner Markt und empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Local des Gasthofes zum Brandenburger Haus Nr. 762. am Roßmarkt, mit einem Waarenlager eigener Fabrike, bestehend in den modernsten Kleider-Ginghams, schweren Sanspein, Parchent, feinen Bettzeugen, baumwollenen Levantin zu Gardinen in allen Farben und mehreren Artikeln unter Versicherung billiger Preise.

Der Spiegelfabrikant Hopf aus Berlin empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit einem vorzüglich schön assortirten Lager von Spiegeln der neuesten Mode, in birkene und Mahagoni-Säulen-Rahmen gefaßt, von ein bis sieben Fuß Höhe, zu den billigsten Meßpreisen. Auch alte Spiegel werden in Tausch angenommen. Sein Stand ist auf dem Kohlmarkt vor dem Hause des Schlächtermeister Heyse No. 613.

Der Peruquier Wegener aus Berlin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Jahrmarkt mit sehr natürlichen Herren- und Damen-Touren, Tollen-Kämmen, gewebten Scheitelbinden mit und ohne Locken, Band- und Schiebebinden, Platten, Flechten und Locken aller Art. Auch offerirt derselbe den Haarwuchs beförderndes Oehl, die Flasche zu 12, 8 und 6 Gr. Cour., so wie auch haarstärkende Pomade, die Kruke zu 12, 8 und 6 Gr. Cour., beydes von schönem Geruch; Windsor-, Transparent- und Mandelseife, Fleckseife, Seifpulver zum Rasiren, Eau de Cologne, und feine Kopfbürsten. Seine Bude ist in der Louisenstraße vor dem ehemaligen Velthusenschen Hause, und sein Logis im großen Hirsch.

Die Baumwollen-Waaren-Fabrik von Samuel Elsner und Comp. aus Berlin empfiehlt in diesem Markte ihr wohl sortirtes Lager eigener Fabrik, als: Ginghams, carirte Bastards, glatte und façonnirte Gaze, Bastard und Cambric; gedruckte Cattun-, Casimir- und Iris-, auch seidene Bast-Tücher in allen Größen, bedruckte Cattune; desgleichen Gardinen-Musselin, Mulle, Piqué, Sanspeine, Halb-Sanspeine, Parchent in vorzüglicher Güte, wie auch Piqué-, Cambric- und Casimir-Bettdecken, nebst andern Fabrikaten. Es wird unsere Sorge seyn, durch gute Waaren und billige Preise das Vertrauen unserer Gönner und Freunde, welches wir schon einige zwanzig Jahre genossen, auch ferner zu erhalten. Unser Budenstand ist während des Markts auf dem Roßmarkt, dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis gegenüber.

Fußdeckenzeuge zu billigen Preisen verkaufen

Samuel Elsner & Comp.
aus Berlin.

Die Uhren- und Fournituren-Handlung von S. M. Nathanson aus Tessin

empfiehlt sich zum hiesigen Markt mit ihrem wohl assortirten Lager von allen Sorten goldener, silberner und Crizot-Taschen-Uhren, 8 Tage und 30 Stunden gehenden Wiener Stutz-Uhren, Wand-Uhren, Uhr-Geräthen, Uhrmacher- und Goldarbeiter-Werkzeugen, Damen-Toiletten und Dosen mit Musik, Musik-Werken, ächten Steinen und Perlen und diversen Galanterie-Waaren. Verspricht, bey sehr billigen Preisen, reellste und prompteste Bedienung und bittet um zahlreichen Besuch in ihrem Logis beym Putz-Arbeiter Herrn Klocke, Roſsmarkt- und Mönchenstrasſen-Ecke No. 605.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von Theodor Baum aus Berlin bezieht zum Erstenmale den bevorstehenden Stettiner Herbstmarkt mit dem neuesten Berliner Damenputz, als: Hüten, Petinet-, Gaze-, Iris- und gestickten Kanten-Hauben, Blumen, Federn, allen Arten kurzer und langer Handschuhe, seidenen Locken, seidenen Herren- und Kinderhüten, allen Arten lackirter und Maroquin-Waaren, Porcellain, feinen Toiletten, Parfümerien, Galanterie-Waaren, Berliner Damenschuhen und Stiefeln, Kinderstiefeln und mehreren andern Artikeln. Das Waaren-Lager ist im goldenen Löwen Louisenstraße No. 752, beym Gastwirth Herrn Wolter.

Henriette Fromm aus Berlin

empfiehlt sich für bevorstehenden Herbstmarkt mit einer grosen Auswahl moderner Damenhüte nach den neuesten Pariser Modells, ferner mit Hauben von Tüll und Gaze, Flor-Tüchern, Handschuhen, ächten Wiener Seiden-Locken ꝛc., vorzüglich aber mit einer großen Auswahl Damenfedern eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Auch werden alle Bestellungen auf Putz, wie auch das Waschen, Färben und Umarbeiten alter Federn prompt und billig ausgeführt. Ihr Logis ist in der großen Dohmstraße bey dem Kleidermacher Herrn Rubin.

Zu diesem Jahrmarkt empfehle ich meine böhmischen Glaswaaren neuester Façon und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Bude steht in der Louisenstraße oberhalb der Pumpe.

Rochlitz aus Berlin.

☞ Madame Olivier empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem guten Sortiment von Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide, Baumwolle als Leinewand; verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Buisson gegenüber.

Preßler & Huber aus Berlin

beziehen die bevorstehende Frankfurt a. d. Oder Martini-Messe zum erstenmale mit einem wohl assortirten Lager seidener und halbseidener wie auch wollener und baumwollener Manufaktur-Waaren, und versprechen neben reeller Bedienung, die möglichst billigsten Preise. Ihr Gewölbe ist am Markte Nr. 7. neben Herrn J. H. Senf aus Leipzig.

Emilie Kruse aus Berlin

zeigt ergebenst an, daß sie diesen bevorstehenden Markt wieder besucht, mit allen Sorten Handschuhmacherwaaren eigener Fabrik, Ober- und Unterbeinkleidern, sowie mit einer Auswahl schöner und besonders starker Hosenträger, allen Sorten Handschuhen, Bruchbandagen, Halsbinden, Bettdecken, Kopfkissen und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Besonders empfiehlt dieselbe für die Herren Officiere sehr schöne gelaschte Handschuhe, Schulter- und Leibkoppel, auch schöne schwarze seidene Halsbinden. Da ihre sämmtlichen Waaren immer besonders als schön und stark zu empfehlen sind, so hofft sie immer mehr, das Zutrauen eines hochgeschätzten Publikums zu gewinnen. Der Stand ihrer Bude ist auf dem Roßmarkt, vor dem Hause des Herrn Köppen No. 698.

J. A. Göbel, Schumacher-Meister aus Berlin,

empfiehlt sich den hohen Herrschaften und einem geehrten Publiko für diesen Markt mit allen nur möglichen Sorten von Damenschuhen und Stiefeln, in Saffian, Sammet und Seide, auch Tapisserie in sortirten Farben. Er schmeichelt sich, daß jeder seiner geehrten Abnehmer gewiß zufrieden gestellt werden wird, da er schöne und gute Arbeit für die billigsten Preise liefert. Sein Stand ist am Roßmarkte, dem Hause des Kaufm. Hrn. Schwan gegenüber, Nr. 758.

Noch wird bemerkt, daß in seiner Bude ein Regenschirm während des letzten Markts stehen geblieben ist; der rechtmäßige Eigenthümer wird ersucht, solchen daselbst in Empfang zu nehmen.

Der Fabrikant Brucker aus Berlin

empfiehlt auch diesen Markt einem hochgeehrten Publikum sein Waarenlager, bestehend in: Ginghams in den neuesten Mustern, sowohl carirt als gestreift; Bettdillich, Inlett-Ueberzugzeug, 4 und 5. br. Sanspeine, dito abgepaßten Bettdecken von 3 bis 4 Ellen, Barchent und mehreren dergleichen Waaren zu den billigsten Fabrikpreisen. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, der Roßmühle schräg gegenüber und durch ein Aushängeschild mit seinem Namen an der Bude bezeichnet.

L. Düntz, Strumpf-Fabrikant aus Berlin,

in der Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Michaelis gegenüber,

empfiehlt sich zu diesem Markte mit einem completten Lager von Strumpfwaaren aller Art; baumwollenen und Hamburger wollenen Strickgarn, Nähgarn und Nähzwirn, auch von den beliebten Confortables von feiner spanischer Wolle, eigener Fabrik. Er versichert seinen geehrten Handelsfreunden eine billige und reelle Bedienung.

Krahn aus Berlin

empfiehlt sich diesen Stettiner Herbstmarkt mit sehr guten Herrschafts- und Gesinde-Betten, verschiedenen Sorten weißer Hanfleinewand, Tisch- und Handtücherzeug zu den billigsten Preisen. Sein Logis ist in der Louisenstraße im großen Hirsch.

David Scharff aus Seidendorf in Schlesien,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit allen Sorten schlesischer Leinewand, so wie mit leinenen Tüchern in allen Sorten, auch mit vorzüglich guter Bettleinen. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Sein Stand ist auf dem Roßmarkt an der Roßmühle.

Die Kantenhändler Ebert und Lenk aus Sachsen beziehen zum Erstenmal den Stettiner Herbstmarkt mit ächten Zwirnkanten eigener Fabrik in allen Gattungen und versprechen die billigsten Preise. Ihre Bude steht auf dem Roßmarkt dem Hause des Kaufmann Herrn Schwahn gegenüber No. 758.

C. Heitland aus Bielefeld

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt und für beständig, mit allen Sorten extra feiner Bielefelder, Wahrendorfer und holländischer Leinewand à 18 bis 48 Rthlr., Bielefelder und Halberstädtischer Haus- und Garnleinewand à 10 bis 24 Rthlr., und allen Sorten dreifachen Bielefelder Zwirn. Seine Wohnung ist im deutschen Hause, in der Breitenstraße.

G. F. Schubert aus Jöhstadt im Königreich Sachsen,

empfiehlt sich diesen bevorstehenden Jahrmarkt mit ächten sächsischen Zwirnkanten, und baumwollenen Gardinen-Frangen, und verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst gegenüber, in der Reihe, wo die Kürschner stehen.

C. D. Weiß aus Garz

empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Markt mit seinen verschiedenen baumwollenen und wollenen Strumpfwaaren bestens. Die ihn gütigst Suchenden finden ihn damit ausstehen im Hause des Herrn Habermann, Kohlmarkt No. 614.

Einem hohen Adel und geehrten Publico empfehle ich mich bestens mit einem gut assortirten Lager von neuen modernen Spiegeln, feinen tuchenen wattirten Manns-Mänteln, feinen Warschauer Schlafröcken und feinen inländischen Schlafpelzen, zu den billigsten Preisen. Logiere am Kohlmarkt bei der Hutmacher-Wittwe Rohde. J. C. Zöllner aus Posen.

Israel Boas aus Königsberg in d. N.

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit einem wohl sortirten Lager von seidenen, halbseidenen, baumwollenen, wollenen und leinenen Bändern, auch allen möglichen Sorten von Seide, Zwirn und Knöpfen; verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung. Sein Stand ist wie gewöhnlich in der kleinen Wollweberstraße in der dritten Bude von der Ecke.

W. M. Wolff aus Königsberg in der Neumark

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Stettiner Markt mit einem bestens sortirten Waaren-Lager, bestehend in leinenen, wollenen, baumwollenen, Circassia- und seidenen Waaren; bittet um geneigten Zuspruch, verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Sein Stand ist auf dem Roßmarkt, der Bude des Kaufmann Herrn B. Schultze gerade gegenüber.

C. Eisenstein, engl. Plattir-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkt, um Bestellungen anzunehmen, in englischen plattirten Beschlägen zu Pferde-Geschirren, Reitzeugen und zu Wagens, so wie allen nur möglichen plattirten Waaren zum häuslichen Gebrauch. Proben sind zu sehen in seinem Logis, im Hause des Herrn Sattlermeister Lindner, Breitestraße Nr. 362.

Peter Braselmann & Burbach aus Schwelm bei Elberfeld,

haben ihr Lager von leinenen, baumwollenen und seidenen Bändern eigner Fabrik, wie in den bisherigen Messen in Frankfurt a. d. Oder, Junkerstraße am Markt Nr. 22. neben dem Freihause.

Das Engros-Manufactur-Lager von Seyler et Comp. No. 9. Scharrenstrasse in Berlin, bezieht zum erstenmale den bevorstehenden Stettiner Markt, und empfiehlt sich den geehrten Handlungs-Freunden im Locale des Herrn Mäkler Drösen, Louisenstrasse No. 751. mit folgenden Artikeln, als: Seidenem Sammet, kohl- und blauschwarz und in jeder andern gangbaren Farbe, in verschiedenen Breiten und Qualitäten; Westen-Zeugen, façonirt und glatt; Levantines und Florence in allen gangbaren Farben, Breiten und Qualitäten; Marcelline, weiss und schwarz; halbseidenen Zeugen verschiedener Art und Güte, als: Gros de Berlin, Velours simulé façonirt; Popeline façonirt; Gros de Russie, Mytiline und Madras; schwarz seidenen Tüchern, kohl- und blauschwarz mit und ohne Rändchen, in allen Breiten und Qualitäten; Flor, Taffet, Levantines und façonirten Tüchern, façonirten Cravatten und Shawls; Bourre de Soye-Tüchern; Crepp-Tüchern u. Crepp-Schawls; und mehreren halbseidenen Tüchern etc.

NB. In Frankfurt a. d. O. im Hause des Herrn Rudolius, Oderstrasse No. 37.